



ANZEIGE

Gemeinsam für eine bessere Zahngesundheit

Connect To The (Work-)Flow

Discover the (Work-)Flow:  
amanngirrbach.com/ids

BESUCHEN SIE UNS AUF DER  
**IDS**  
14.-18.03.2023  
Köln

## Zahnersatz als Einflussfaktor auf die Ernährung?

Laut Forschungsergebnissen des Regenstrief Institute und der Indiana University School of Dentistry könnte Zahnersatz die allgemeine Ernährung negativ beeinflussen. „Zahnersatz ist eine tragende Veränderung für einen Menschen. Sie bietet nicht die gleiche Kaeffizienz, was ursprüngliche Essgewohnheiten durchaus verändern kann“, erklärt Autor Thankam Thyvalikakath. „Zahnärzte sollten sich dessen bewusst sein und gegebenenfalls eine Überweisung zur Ernährungsberatung in Erwägung ziehen.“ Für die Studie glich das Forschungsteam die zahnärztlichen Daten von mehr als 10.000 Patienten mit medizinischen Labordaten ab. Sie verglichen die Laborergebnisse von zwei Jahren, bevor ein Patient Zahnersatz erhielt, mit denen zwei Jahre danach. Die Forscher fanden heraus, dass Patienten mit Zahnersatz in diesen zwei Jahren einen signifi-

ANZEIGE

Der erste Stumpfzips mit 0% Expansion

www.dentona.de

kanten Rückgang bestimmter Ernährungsmarker aufwiesen. Bei den Teilnehmern, die keine Zahnprothese trugen, konnte dieser Rückgang nicht verzeichnet werden. Der nächste Schritt in diesem Forschungsbereich ist die Untersuchung anderer Faktoren, die die Ernährung beeinflussen können.

Quelle: Regenstrief Institute

## Gysi-Preis 2023: Preisverleihung auf der IDS in Köln



Die Gysi-Preis Jury (v.l.): Der Vorsitzende Gregor Stobbe, Daniela Söhngen, Jens Diedrich, Dietrich Siepermann, Armin Walz und Alexander Bannas.

Die Sieger des 19. Gysi-Preises 2023, des renommierten Nachwuchswettbewerbes des Verbands

des Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI), stehen fest. Eine unabhängige sechsköpfige Jury bewertete anonym die eingereichten Arbeiten der Teilnehmer aus den drei Gruppen des 2., 3. und 4. Ausbildungsjahres.

„In schwierigen Zeiten für die Labore und die Auszubildenden haben wir erneut einen bemerkenswerten Wettbewerb abgeschlossen. Leider müssen wir angesichts der erstmals geringeren Teilnehmerzahl feststellen, dass die Pandemiebedingungen der letzten drei Jahre auch an der Ausbildung offensichtlich nicht spurlos vorbeigegangen sind. Umso mehr sind wir begeistert von der hohen Leistungsbereitschaft der jungen Menschen und dem Willen der Meister, ihren Nachwuchs während der Ausbildung unter schwierigen Verhältnissen zu fördern und zu unterstützen. Es zeigt sich, dass das auszubildende Labor klug handelt, denn gute, junge Zahntechniker sind in Zeiten der Fachkräfteknappheit ein

hohes Gut für den Unternehmenserfolg. Wir gratulieren den Preisträgern, und als Jury freuen wir uns, alle Teilnehmer mit ihren Ausbildern auf der IDS zur Preisverleihungsfeier begrüßen zu können“, sagt der Jury-Vorsitzende Gregor Stobbe.

Eine besondere Anerkennung erhält die Preisträgerin aus dem 4. Ausbildungsjahr. Gold geht an Celina Zerfass aus dem Dental-Labor Handrich GmbH in Hof. „Im 4. Lehrjahr bedeutet die Teilnahme am Gysi-Preis schon immer eine zusätzliche Belastung, denn hier findet zeitgleich die Gesellenprüfung statt. Zum ersten Mal in der Geschichte des Gysi-Preises haben wir nur eine Teilnehmerin in dieser Gruppe. Durch ihre außerordentliche Leistung nimmt sie auch ohne Konkurrenz verdient die Goldmedaille im März in Köln entgegen“, erklärt Heinrich Wenzel im VDZI-Vorstandsmittglied. Die ersten Plätze aus den Lehrjahren zwei und drei gehen an Anabel Melchior und Nicolas Schramm.

Die Preisverleihung findet am Donnerstag, 16. März 2023, statt. Dort werden im Europasaal der Koelnmesse die Gold-, Silber- und Bronzemedailles sowie die Urkunden und Medaillen zum Gysi-Preis Wettbewerb feierlich überreicht. Die Siegerarbeiten können während der gesamten Messewoche in einer Ausstellung in der Passage zwischen den Hallen 10 und 11 betrachtet werden. Die internationalen Gäste können sich somit auch im Jubiläumsjahr der IDS wieder ein Bild von der Qualität der zahntechnischen Ausbildung in Deutschlands Meisterlaboren machen.

Quelle: VDZI

### Kurz notiert

#### 160.000 Fachbesucher

Die Veranstalter der IDS 2023 erwarten 160.000 Fachbesucher aus über 160 Ländern. Die internationale Leitmesse der Dentalbranche findet vom 14. bis 18. März in Köln statt.

#### Weniger für mehr Geld

Die Reallöhne der deutschen Arbeitnehmer sind 2022 das dritte Mal in Folge gesunken. Grund ist der von Energie und Lebensmitteln getriebene Anstieg der Verbraucherpreise von 6,9 Prozent.

ANZEIGE

## Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sie finden uns vom 14. - 18.03.2023 in Halle 4.2 auf unserem Stand J-101 auf der Weltleitmesse der Dentalbranche!

Erfahren Sie mehr über unsere Produkte und innovativen Lösungen, wie das neue TK-Snap Digital und freuen Sie sich auf einen fachlichen Austausch mit dem Si-tec Team!

IDS 2023  
14. - 18.03.2023  
Halle 4.2 | J-101

Mehr erfahren:  
www.si-tec.de

02330 80694-0 02330 80694-20  
www.si-tec.de info@si-tec.de

## Wie sieht die Zukunft der Messe aus? – Koelnmesse startet Studie



Wie sieht die Zukunft der Messe aus? Welche Ziele verfolgen Aussteller mit einer Messteilnahme? Und wie können die Messteams ihre Aussteller bestmöglich dabei unterstützen,

ihr Messeerlebnis optimal zu gestalten? Diesen und weiteren Fragen nach der Zukunft der Messe widmete sich die Koelnmesse in einem Wissenschaftsprojekt in Kooperation

mit der Universität Münster. Die Ergebnisse zeigen: Das physische Messeformat wird von Ausstellenden weiterhin gewünscht.

### Branchenzuschnitt essenziell

„Die aktuellen Krisen haben das Geschäftsmodell Messe vor enorme Herausforderungen gestellt. Wir sind gefragt, mit kreativen Lösungen permanent die Schlagkraft des Messeformats in der Praxis unter Beweis zu stellen. Ich freue mich, dass das Projekt die Zukunftsfähigkeit unserer Branche auch aus Ausstellersicht deutlich bestätigt und gleichzeitig die Wege aufzeigt, die wir auch in Köln in den kommenden Jahren gehen werden“, sagt Kölns Messechef Gerald Böse.

### Digitalität als Chance für 365-Tage-Plattformen

Im Rahmen der Dissertation von Victoria Kramer, Doktorandin am Institut für Marketing unter der Betreuung von Prof. Dr. Manfred Krafft, wurde die Akzeptanz der in Pandemiezeiten entwickelten digitalen Messeformate untersucht. Zugleich wurden die Möglichkeiten zur gemeinsamen Entwicklung neuer Formate im Austausch zwischen Messe-

unternehmen und Ausstellern erforscht. Die Auswertung umfangreicher Befragungen zeigt, dass Unternehmen parallel stattfindende physische und digitale Veranstaltungen als sehr komplex erachten. Die in den vergangenen Jahren erprobten digitalen Formate werden stattdessen als Chance für 365-Tage-Plattformen gesehen. Dabei gilt: Sowohl die physischen Veranstaltungen als auch die zeitlich unabhängigen digitalen Angebote benötigen einen klaren Branchenzuschnitt.

„Die Kooperation mit dem Marketing Center war für uns eine wertvolle Möglichkeit, unsere Praxiserfahrungen wissenschaftlich zu untermauern und zugleich vom Know-how der Münsteraner Marketing-Experten zu profitieren“, sagt Stefan Kranefeld, Geschäftsbereichsleiter Vertrieb, Koelnmesse GmbH. „Die Zusammenarbeit mit der Koelnmesse ermöglichte uns, die weltweit erste Studie zur Rolle von Ausstellern in hybriden und rein digitalen Formaten umzusetzen. Gerade bei radikalen Veränderungen im Messebereich ist eine solche Grundlagenforschung alternativlos“, ergänzt Prof. Dr. Krafft.

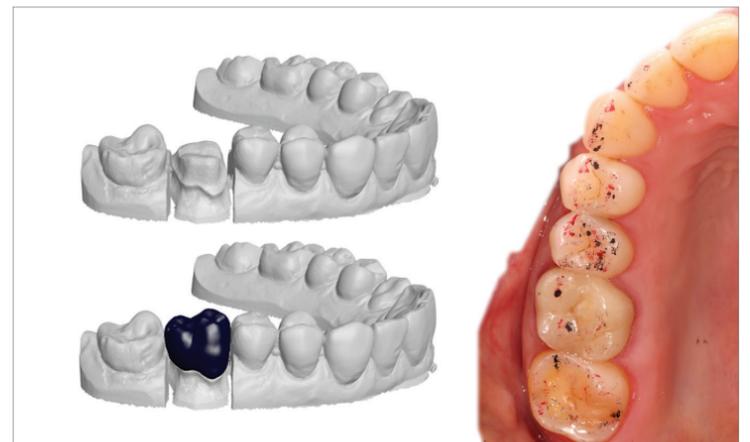
Quelle: koelnmesse

## AGK-Preise: Einsendeschluss auf 15. Mai 2023 vorverlegt!

Die seit vielen Jahren etablierten Preise der Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde e.V. fördern die Forschung und unterstüt-

reits am 7. Juni stattfinden. Entsprechend wurde der Einsendeschluss für die Bewerbungen zu beiden Preisen auf den 15. Mai 2023 vorverlegt.

für den Umgang mit Keramik und hybriden keramischen Werkstoffen in der zahnmedizinischen Praxis gelten können. Im Rahmen des Themas werden auch Arbeiten angenommen, die sich mit der computergestützten Fertigung und Eingliederung von keramischen Restaurationen befassen oder die zahntechnische Ausführung im Dentallabor einbeziehen. Die Arbeiten werden durch den unabhängigen wissenschaftlichen Beirat der Arbeitsgemeinschaft bewertet. Einsendungen sind anonymisiert in vier Exemplaren bis zum 15. Mai 2023 postalisch sowie im PDF-Format per E-Mail an die Geschäftsstelle der AG Keramik einzureichen.



ken, Dentallabors oder von interdisziplinären Teams. Der Videopreis der AG Keramik ist mit insgesamt 6.000 Euro dotiert. Eine Fachjury, bestehend aus den Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats der AG Keramik sowie einem Zahntechnikermeister, entscheidet über die Vergabe des Preises. Die Länge eines Videos darf drei Minuten nicht überschreiten und ist im Format .mov, .mp4 oder .mpeg4 einzureichen. Im Video selbst darf die Autorschaft des Films nicht erkenn-

bar sein. Gewünscht wird eine kommentierte Version. Die Kurzfilme sind vorzugsweise über Internet oder postalisch auf einem elektronischen Datenträger an die Geschäftsstelle zu übermitteln.

### Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde e.V.

info@ag-keramik.de  
www.ag-keramik.de/  
wissenschaft/forschungspreis/  
www.ag-keramik.de/videopreis/

### ANZEIGE

**Scheideanstalt.de**

**Ankauf von Dentscheidgut**

- stets aktuelle Ankaufskurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG  
+49 7242 95351-58  
www.Scheideanstalt.de

ESG Edelmetall-Service GmbH  
+41 55 615 42 36  
www.Goldankauf.ch

zen die Praxis des Einsatzes moderner dentaler Werkstoffe unter Berücksichtigung ihrer vielfältigen Verarbeitungsmöglichkeiten. Der Forschungs- und der Videopreis werden traditionell auf der Jahrestagung der AG Keramik verliehen. In diesem Jahr wird dieses Fachsymposium als Vorkongress zur 51. Jahrestagung der ADT (Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e.V.) in Nürtingen be-

### Der AG Keramik Forschungspreis 2023: „Keramische Werkstoffe in der restaurativen Zahnheilkunde“

Der renommierte Forschungspreis der AG Keramik zeichnet herausragende wissenschaftliche Studien und praktische Forschungsarbeiten rund um das Thema „Keramische Werkstoffe in der restaurativen Zahnheilkunde“ aus und ist mit 5.000 Euro dotiert. Das Ziel des Wettbewerbs ist es, Erkenntnisse zur empirisch nachgewiesenen Eignung der modernen dentalen Werkstoffe und ihrer Verarbeitung zu generieren und einer breiten Fachöffentlichkeit zugänglich zu machen. Der Preis richtet sich an Zahnärzte, Wissenschaftler aus der Zahnmedizin, Werkstoffexperten und Zahntechniker sowie Teammitglieder interdisziplinärer Arbeitsgruppen. Für den Wettbewerb werden theoretische, klinische, zahntechnische und materialtechnische Untersuchungen angenommen, die als Evidenzbasis

### Der AG Keramik Videopreis 2023:

„Tipps und Tricks rund um keramische Zahnversorgungen“  
Mit dem Videopreis prämiiert die Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde e.V. besonders praxisrelevante und innovative Kurzfilme mit Anregungen und Arbeitsschritten rund um Restaurationen aus Keramik oder Hybrid-Werkstoffen – gedreht in Zahnarztpraxen, Klini-

## today SHOW PREVIEW zur IDS 2023

Jetzt schon ein wenig IDS-Feeling aufsaugen und in die dentale Welt der Koelnmesse eintauchen: Die aktuelle today SHOW PREVIEW in englischer Sprache zur diesjährigen IDS ist soeben erschienen und informiert die Leser schon vor dem dentalen Großereignis in Köln über das an den Messtagen zu Erwartende. Neben Hinweisen zu den thematischen Schwerpunkten der Veranstaltung und einem Special zum 100-jährigen Jubiläum der Veranstaltung finden Leser darüber hinaus

zahlreiche Informationen zu neuesten Produkten und Service-Angeboten der Koelnmesse. Die Unternehmen präsentieren auf der Koelnmesse den Fachbesuchern neben Bewährtem auch zahlreiche Weltneuheiten. Die today SHOW PREVIEW enthält darüber hinaus aktuelle Hallenpläne, die Messebesuchern bei ihrer Messeplanung helfen.

Quelle: OEMUS MEDIA AG

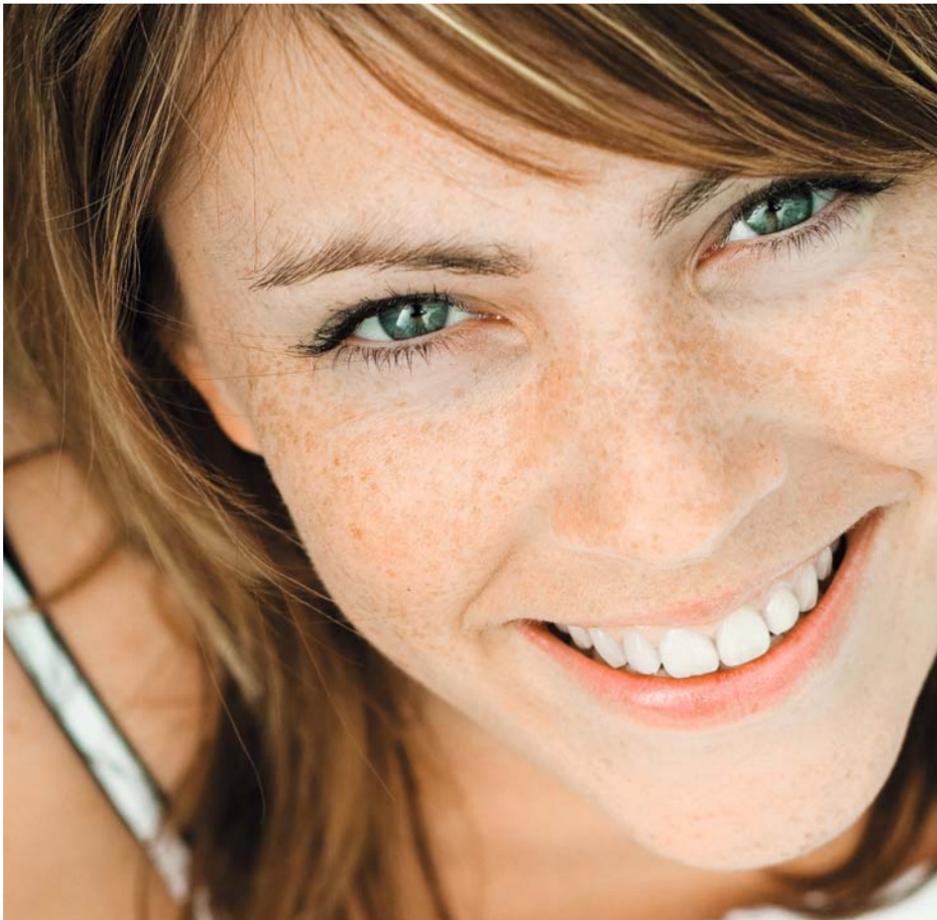
© OEMUS MEDIA AG/DTI

today SHOW PREVIEW

Newsletter Abo

today SHOW PREVIEW

Jetzt als ePaper lesen. ◉



Bonus sichern auf  
[www.dentona.de](http://www.dentona.de)

**Bis zu 10.000,-  
Euro Bonus auf  
Ihren Gerätekauf  
auf der IDS!**

# **dentona**<sup>®</sup> subscribe

## Das neue Geräte-Abo für maximale Flexibilität

Ein Geräte-Abo ist flexibel, einfach, sicher und planbar – und damit wie gemacht für Menschen, die produktiv und dabei möglichst ungebunden bleiben möchten:

- Keine lange vertragliche Bindung, Abo-Laufzeiten zwischen 6 und 36 Monaten möglich
- Alles in einer Rate, ohne Anzahlung und Schlussrate
- Premium Service für maximal mögliche Sicherheit gegen Produktionsausfall

- Digitale Abwechslung:  
Dank kurzer Laufzeiten steht  
einem Modellwechsel oder  
dem Ausstieg nichts im Wege





## Mehr Patienteninformationen, um Nacharbeiten zu reduzieren

Ein Beitrag von ZTM Christian Wagner

Eines der größten Ärgernisse für Zahntechniker und Zahnärzte gleichermaßen: die Arbeit passt nicht in den Mund des Patienten. An irgendeiner Stelle des Prozesses ist ein Fehler aufgetreten – ob beim Scan bzw. Abdruck oder bei der Bissnahme. Vielleicht wurden einfach zu wenige Informationen erfasst. Das lässt sich nach dem Chemnitzer ZTM Christian Wagner einfach verhindern. Wie das geht, erklärt er anschaulich mit der Vorstellung des theratecc Bisskonzepts.

**Abb. 1:** Die Abbildung zeigt die funktionellen Parameter wie Ebenen und die Zentrallage des Unterkiefers. **Abb. 2:** Mit dem therafaceline System – hier in lateraler Patientenansicht – sind die verstellbaren Ohrhaken deutlich sichtbar. **Abb. 3:** Frontalansicht des therafaceline Systems inklusive der Bipupillarbrille.

**G**anz gleich, ob klassischer Abdruck oder digitaler Scan: Beide Möglichkeiten erstellen Kopien, auf deren Basis mithilfe des Zahntechnikhandwerks Modelle hergestellt werden. Nun bedarf es noch einer Zuordnung dieser Modelle in einer weiteren Kopie namens Artikulator. Bei all diesen Kopierprozessen ergibt sich ein großes Fehlerpotenzial. Zudem werden viele Parameter des Patienten

nicht erfasst bzw. kopiert. Mit diesen unvollständigen Mehrfachkopien fertigen wir jeden Tag feinste Unikate. Doch wenn diese Unikate am Original – dem Patienten – nicht passen, sind wir immer wieder erstaunt und enttäuscht. Wenn also der Kopiervorgang fehlerhaft oder unvollständig ist, kann die Kopie niemals im Original passen. Das gilt vor allem für funktionelle Parameter wie Ebenen und die Zentrallage des Unterkiefers. Ist es da vielleicht an der Zeit, über die Genauigkeit des Kopiervorgangs nachzudenken und diesen nach Möglichkeit zu verbessern (Abb. 1)?

### Reproduzierbare Datenerfassung

Die theratecc GmbH & Co. KG hat sich seit über 10 Jahren genau auf die reproduzierbare Datenerfassung am Patienten spezialisiert. In diesem Zeitraum sind umfassende Konzepte entstanden, mit dem Zahnmediziner in wenigen Minuten alle wichtigen funktionellen Parameter am Patienten erfassen können. Das theratecc Bisskonzept unterteilt sich dafür in zwei Erfassungsschritte, in denen unterschiedliche Daten erfasst werden.

### Lagebestimmung des Oberkiefers

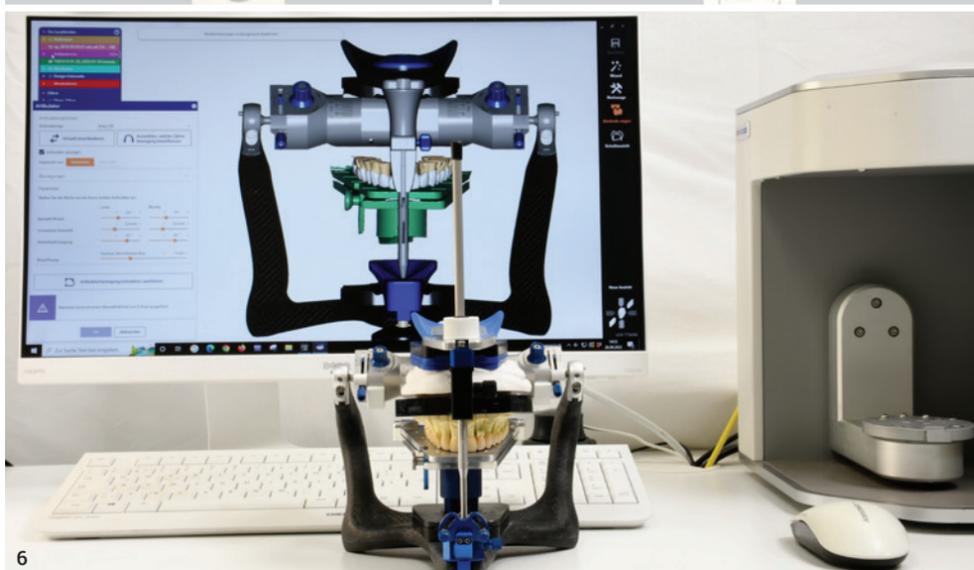
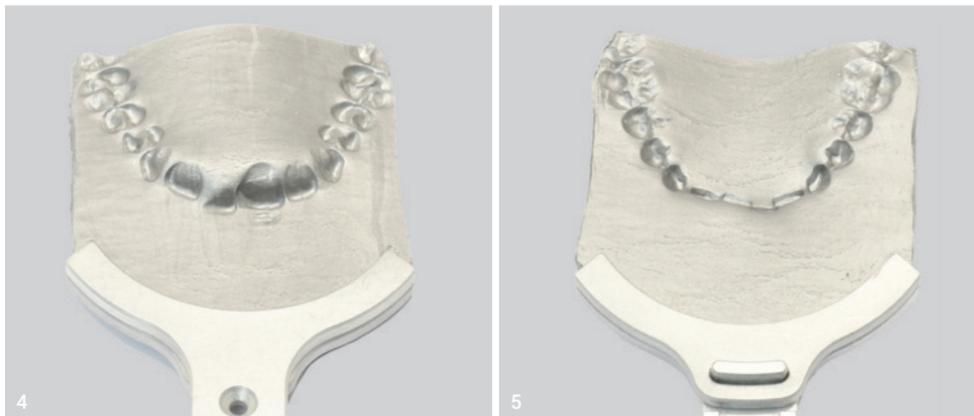
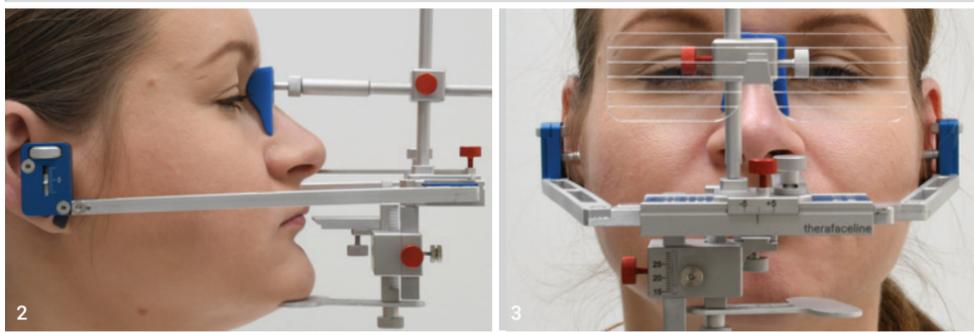
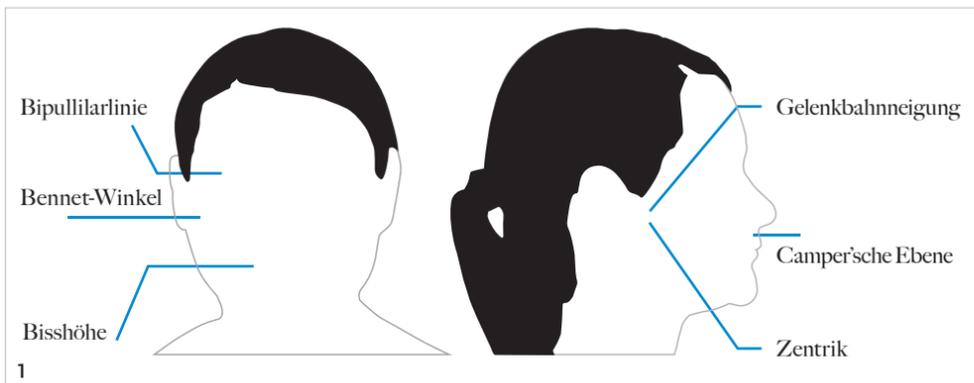
Im ersten Schritt wird die exakte schädelbezügliche Lage des Ober-

kiefers bestimmt. Dafür hat das Unternehmen die bisher bekannte Gesichtsbogenregistrierung neu gedacht. Mit dem therafaceline Gesichtsbogensystem ist es möglich, innerhalb einer Anwendung die Camper'sche Ebene als Referenzebene, die Bipupillarlinie und weitere ästhetische Parameter sowie die Bisshöhe am Patienten zu bestimmen. Für die exakte Ausrichtung am Patienten verfügt der Gesichtsbogen über verschiedene Einstellmöglichkeiten, dazu gehören beispielsweise zwei stufenlos höhenverstellbare Ohrhaken, mit denen der Gesichtsbogen zur Bipupillarlinie des Patienten ausgerichtet werden kann. Alle Informationen werden in einer 3D-Bissgabel „gespeichert“. Diese 3D-Bissgabel ermöglicht eine Erfassung der Ober- und Unterkieferzahnreihen und damit die Bestimmung der Bisshöhe (Abb. 2–5).

Die Übertragung aller Parameter erfolgt in einem direkten Verfahren. Dazu wird der Gesichtsbogen in einen Übertragungsstand eingestellt und die 3D-Bissgabel mittels Biss silikon auf einem verstellbaren Ebenentisch fixiert. Diese direkte Übertragung bietet eine Vielzahl von Vorteilen: So wird kein Gelenksupport mehr benötigt, wodurch ein gelockertes oder verschobener Gelenksupport verhindert werden kann. Alle Systembestandteile verbleiben in der Praxis und nur das Aluwax aus der 3D-Bissgabel sowie das unterschichtete Silikon werden in einer kleinen Bitebox ins Labor versendet. Diese Biteboxen sind wiederverwendbar und damit auch nachhaltig.

Das Labor benötigt nur einen Übertragungsstand mit besagtem Ebenentisch, auf welchem das Biss silikon und das Aluwax reponiert wird. Die Höhe des Ebenentisches kann am Übertragungsstand an einem Höhenlineal abgenom-

**Abb. 4:** Bissgabel: Oberseite mit den Impressionen der OK-Zahnreihe (2). **Abb. 5:** Bissgabel: Unterseite mit den Impressionen der OK-Zahnreihe (2). **Abb. 6:** Eingestelltes OK-Modell, dabei ist die exakte Mittellinienübereinstimmung und die ebenengerechte Positionierung im Bezug zum Ebenentisch gut zu erkennen. Die Parameter der Patienten können eins zu eins in den analogen und digitalen Workflow übertragen werden. **Abb. 7:** System Centric Guide 3D.



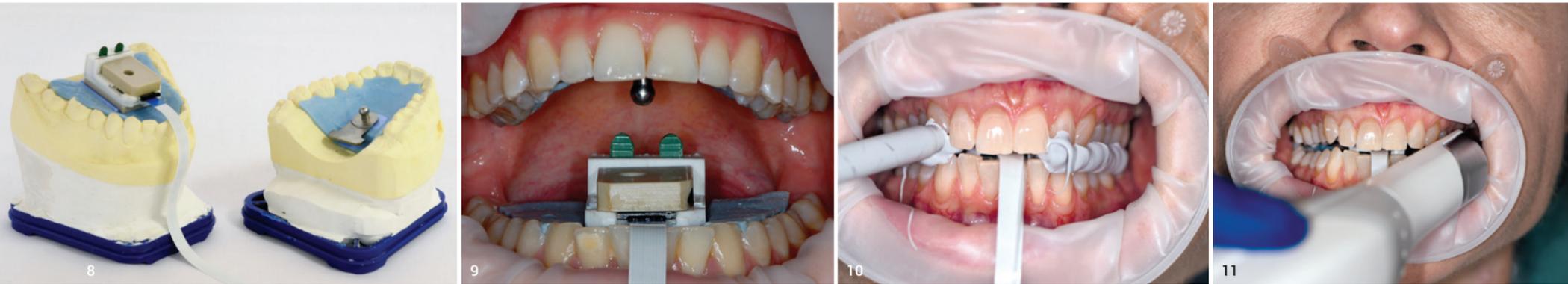


Abb. 8: Modelle inklusive der Registrierschablonen des Centric Guide 3D. Abb. 9: Die Registrierschablonen inklusive des 3D-Sensors in situ. Abb. 10: Bissnahme analog. Abb. 11: Digitale Bissnahme mittels Intraoralscanner.

men und auf der Bitebox dokumentiert werden. Nach der Remontage des Bissilikons und des Aluwaxes kann der Ebenentisch in den Artikulator eingestellt und das Oberkiefermodell exakt schädelbezüglich eingestellt werden. Mit nur einem Scanvorgang kann der Ebenentisch inklusive Aluwax auch in den digitalen Workflow übertragen werden. So können virtuelle Modelle direkt auf dem virtuellen Aluwax positioniert werden. Die schädelbezügliche Lagebestimmung des Oberkiefers ist dadurch auch für den voll digitalen Workflow nutzbar. Der Ebenentisch erfüllt zudem eine weitere wichtige Funktion: Er visualisiert die individuelle Okklusionsebene des Patienten, bestehend aus Camper'scher Ebene und der Bipupillarlinie. Die Zahnversorgung des Oberkiefers kann so direkt auf dem Ebenentisch aufgestellt werden – ähnlich der Glasplatte von Prof. Gysi. Auch der Ebenentisch kann mit nur einem Scan in den digitalen Workflow übertragen werden. Damit ist sichergestellt, dass die Zahnversorgung des Oberkiefers ästhetisch und funktionell sowohl im analogen als auch im digitalen Workflow exakt gefertigt werden kann (Abb. 6).

### Auseinandersetzung mit dem Unterkiefer

Doch besteht das menschliche Kausystem nicht nur aus einem Oberkiefer – das würde auch keine bestmögliche Kopie des Patienten ermöglichen. Im zweiten Schritt erfolgt dann die genaue Auseinandersetzung mit dem Unterkiefer des Patienten. Dafür wurde die klassische Stützstiftregistrierung revolutioniert. Eine klassische Stützstiftregistrierung erfolgt zweidimensional – mit dem Centric Guide 3D System können nun aber dreidimensional Unterkieferbewegungen in Echtzeit erfasst werden. Insgesamt vier hochpräzise Sensoren erfassen alle sagittalen, transversalen und vertikalen Bewegungen des Unterkiefers direkt im Mund. Mit diesem System können die Zentrallage des Unterkiefers sowie die Gelenkbahnneigung und die Bennett-Winkel in einer Anwendung bestimmt werden (Abb. 7–9).

Der Workflow ist einfach und intuitiv. Es bedarf zweier Registrierschablonen, die im Vorfeld gefertigt werden. Diese dienen als Trä-

germedium für die Sensorik. Da mit dem therafaceline Gesichtsbogen bereits die exakte Referenzebene und Bisshöhe bestimmt wurde, können die Registrierbehelfe in der exakten Position im Artikulator gefertigt werden. Der Stützstift wird in die Oberkieferschablone eingesetzt. Die Sensorik wird auf der Unterkieferschablone platziert. Danach schließt der Patient den Mund und hat nur noch über den Stützstift einen Kontakt zwischen Ober- und Unterkiefer. Die Zahnreihen sind minimal entkoppelt – dies ermöglicht eine freie Bewegung des Unterkiefers ohne Störkontakte.

### Centric Guide Registrierung

Die Centric Guide Registrierung besteht aus zwei Teilschritten. Im ersten Schritt erfolgt die Bewegungsanalyse, hier führt der Patient abwechselnd Protrusions- und Retrusionsbewegungen sowie Laterotrusionsbewegungen durch. Vereinfacht stellt dieser Schritt die muskuläre Lockerung bzw. Erwärmung dar. Im zweiten Schritt Bissnahme führt der Patient die gleichen Bewegungen nochmals durch, die dann in der Centric Software durch Animationen visualisiert werden. Der Anwender sieht neben dem klassischen Gotischen Bogen auch die sagittale Gelenkbahnneigung. Zudem wird der zentrische Bereich durch die dreidimensionale Erfassung eindeutig visualisiert. Alle Bewegungen führt der Patient selbstständig, ohne jede Manipulation durch.

Die Zentrallage des Unterkiefers kann sofort im Mund des Patienten analog mittels Bissilikon oder auch digital mittels Mundscanner erfasst werden. Für diese Erfassung kann die Sensorik durch ein innovatives Verfahren geblockt werden. Der Patient verbleibt in der ermittelten Zentrallage. Die Registrierung läuft dabei weiter, dadurch ist eine zusätzliche visuelle Kontrolle möglich (Abb. 10 und 11).

Mit den generierten Bissregistrierten kann nun der Unterkiefer zum bereits exakt eingestellten Oberkiefer artikuliert werden. Zudem kann der Artikulator mit den individuellen Parametern der sagittalen Gelenkbahnneigung und der Bennett-Winkel programmiert werden. Dies gilt natürlich auch wieder für den digitalen Workflow.

### Fazit: Funktionelle und reproduzierbare Datenerfassung

Mit dem theratecc Bisskonzept können alle wichtigen funktionellen Parameter am Patienten reproduzierbar erfasst werden. Das Konzept ermöglicht einen umfassenden funktionellen Kopiervorgang am Patienten und kann sowohl für die digitale als auch analoge Arbeitsweise genutzt werden. Der Vorteil ist, dass beide Modelle quasi eins zu eins im Arti-

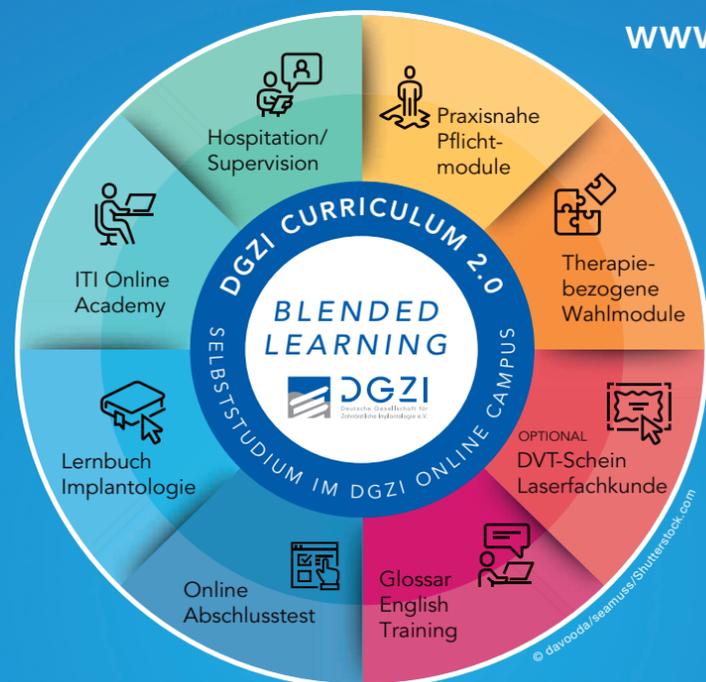
kulator stehen. Mit einer vollständigen Kopie des Originals lassen sich unsere täglichen Unikate noch viel besser und vor allem ohne bissbedingte Nacharbeiten fertigen. Das spart Stress und Ärger und sorgt für mehr Zufriedenheit – bei allen Beteiligten!

ZTM Christian Wagner  
www.theratecc.de

ANZEIGE

## IHRE CHANCE ZU MEHR ERFOLG!

www.DGZI.de



## Curriculum Implantologie

Jederzeit starten im DGZI Online Campus

- ITI Online Academy Zugang inklusive während des Curriculums
- Praxisbezogene Pflicht- und therapiebezogene Wahlmodule
- Online Abschlussklausur
- Für Mitglieder reduzierte Kursgebühr: 4.900 Euro  
Bei Abschluss einer mindestens dreijährigen Mitgliedschaft in der DGZI, ansonsten Kursgebühr: 5.950 Euro

Informationen, Termine und Anmeldung unter [www.DGZI.de](http://www.DGZI.de) sowie im aktuellen Fortbildungskatalog auf der Homepage.

Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.  
Geschäftsstelle: Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf  
Tel.: 0211 16970-77 | Fax: 0211 16970-66 | sekretariat@dgzi-info.de | www.dgzi.de

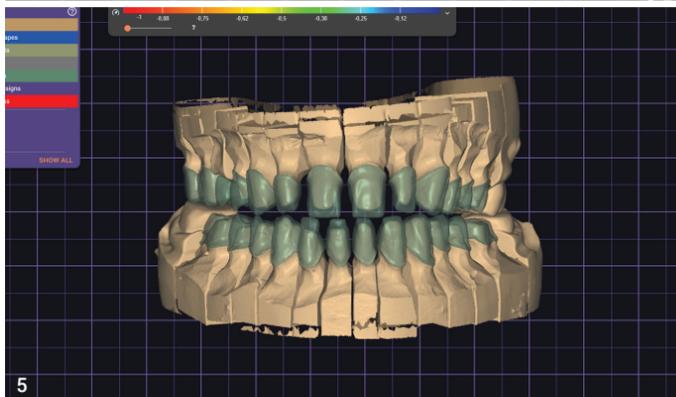
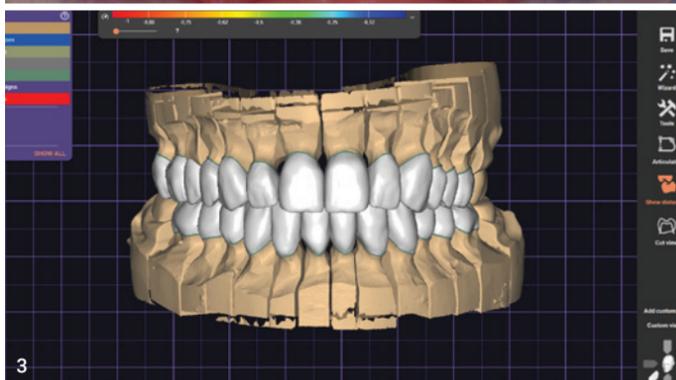
**DGZI**  
Deutsche Gesellschaft für  
Zahnärztliche Implantologie e.V.



# Fotoreportage: Der Einsatz von verblendeten Zirkonoxidkappchen

Ein Anwenderbericht von ZT Michał Nytko und ZÄ Jolanda Nytko

Die Bedeutung einer ästhetischen Zahnreihe – vor allem im Frontzahnbereich – nimmt immer mehr zu. Damit steigen auch die Anforderungen an Zahnärzte und Zahntechniker gleichermaßen. Trotz der hohen ästhetischen Anforderungen der Patienten darf nicht vergessen werden, dass die moderne Zahnmedizin gleichermaßen funktionell wie ästhetisch sein muss. Beide Faktoren sind essenziell für eine gute Restauration und sollten daher nicht vernachlässigt werden. Eine solche Umsetzung gelingt Zahntechnikern und Zahnärzten gleichermaßen mit der Nutzung der verblendeten Zirkonoxidkappchen der Firma Sagemax.



Gerade im ästhetischen Kontext kommen Patienten oft mit konkreten Vorstellungen auf ihren Zahnarzt zu, die dann durch den Zahntechniker umgesetzt werden müssen. Trotz konkreter Vorstellungen haben Patienten aber aufgrund des Zustands ihrer Zähne häufig keine besonders hohen Erwartungen. Sie wünschen sich lediglich eine funktionelle Wiederherstellung und eine optische Verbesserung. Der Überraschungseffekt am Ende der Behandlung, wenn die Vorher-Nachher-Bilder eine schier unglaubliche Veränderung belegen, hat schon mehr als einmal zu Freudentränen geführt.

## Fallbeispiel

Bei einer Rekonstruktion sind die Faktoren Ästhetik und Funktionalität gleichermaßen wichtig – das zeigt auch der folgende Patientenfall. Im Rahmen der Anamnese und Beratung wurden Porträtfotos der Patientin gemacht, ein CT durchgeführt und eine intraorale Aufnahme angefertigt (Abb. 1 und 2). Die gesamte Behandlung inklusive aller notwendigen Anpassungen konnte innerhalb von vier Sitzungen abgewickelt werden. Die Patientin machte bereits mit Beginn der Behandlung deutlich, dass sie eine radikale Veränderung wünschte. Um diese umzusetzen, wurde sich an den ästhetischen Vorstellungen der Patientin orientiert, welche auch die Farbauswahl der Restauration einschließen. Die Patientin entschied sich für die Farbe Bleach 3. Nach der Präparation erfolgte die Abformung, auf deren Grundlage ein Arbeitsmodell erstellt wurde. Das Modell wurde anschließend mit dem Laborscanner erfasst. Nach Eingabe der Daten in das DentalDB-Modul der exocad-Software und dem Scannen des Modells wurden zunächst die Restaurationen vollanatomisch designt. Mithilfe der intraoralen Aufnahme konnten die Okklusion und der Zustand vor der Präparation dokumentiert werden (Abb. 3). Das Provisorium wurde aus der Sagemax PMMA Disc Multi gefertigt. Im Rahmen des nächsten Termins konnten das PMMA-Modell eingesetzt und die Form, Horizontal- und Mittellinie sowie die Okklusion geprüft werden (Abb. 4). Im dritten Behandlungstermin wurde die Konstruktion aus Sagemax Zirkon NexxZr T gefertigt (Abb. 5), die ebenfalls korrekt angepasst werden musste (Abb. 6). Nach Überprüfung der Angaben der Patientin wurden die Verblendungen von Maciej Nytko mit Keramik in der Farbe Bleach 3 geschichtet. Vor dem Finieren und Glasieren wurden die Verblendungen im Mund der Patientin anprobiert (Abb. 7). Beim Abschlusstermin wurden noch einmal mehrere Fotos angefertigt (Abb. 8–10). Mit der Behandlung konnte eine gleichermaßen ästhetische wie funktionale Rekonstruktion gefertigt werden, mit welcher sowohl die Patientin als auch die Behandlerin sehr zufrieden waren.

Noch nicht sattgesehen?



Hier gibt's mehr  
**Bilder.**



ZT Michał Nytko und ZÄ Jolanda Nytko

Instagram: @michal.nytko

Facebook: Michal Nytko

Fotos: © Michał Nytko

# Die neueste Generation temporärer Restaurationen



Sichern Sie sich Ihr kostenloses  
Muster Structur CAD  
(solange der Vorrat reicht)

## GEFÜLLTES COMPOSITE STATT THERMOPLAST!

- Schnelle und effiziente CAD / CAM Herstellung passgenauer temporärer Restaurationen
- Höchste Qualität und Ästhetik für eine lange, sichere Tragedauer – besonders geeignet für Langzeit-Provisorien und semi-permanente Restaurationen
- Exzellente Kantenstabilität
- Müheloses Polieren und Individualisieren – intra- und extraoral
- Verwendung eines MMA-Primers nicht notwendig
- Als Block und als Ronde erhältlich

## Structur CAD



# Erfolgreiche Digitalisierung: Mehr Makro und weniger Mikro im 3D-Druck

Ein Beitrag von Max Zimmermann

Der 3D-Druck hat in der deutschen Dental-Branche in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Die ständig neuen Lösungen, wie 3D-Drucker und Zubehör, treiben die Technologie voran und lassen Zahntechniker aufhorchen. Max Zimmermann, Zahntechniker und Geschäftsführer der GO3DENT, berichtet über seine Beobachtungen und Einschätzungen zur Zukunft des 3D-Drucks im Dentallabor.



Dentallabore haben bereits Erfahrungen in der faszinierenden Welt des 3D-Drucks gesammelt, doch das Feedback fällt sehr unterschiedlich aus. Während manche Labore voller Euphorie die Vorzüge der Technologie feiern, bleiben andere skeptisch und zurückhaltend. Was dabei ins Auge sticht, ist die Erkenntnis, dass die Bewertung des 3D-Drucks weniger vom System selbst abhängt, sondern vielmehr von den individuellen Ansprüchen und Erwartungen der Labore. Eine fesselnde Erkenntnis, die uns ein tieferes Verständnis dafür gibt, wie dieser Meilenstein der modernen Zahnmedizin in Zukunft eingesetzt werden kann.

Jetzt ist es an der Zeit, die richtige Wahl zu treffen und eine nachhaltige Denkweise anzunehmen, um langfristig erfolgreich zu sein. Die Technologie des 3D-Drucks und der Markt befinden sich im Aufblühen. Digitalisierung und auch 3D-Druck bieten noch viel Entwicklungspotenzial, aber die Auswahl an 3D-Drucksystemen ist bereits beeindruckend und wird wahrscheinlich noch größer werden. Wir sind jedoch noch weit davon entfernt, den Hersteller kennenzulernen, der den Weg für die Zukunft im 3D-Druck beschreiten wird.

## 3D-Drucker im Dentallabor: Warum die Technologie nicht voll ausgeschöpft wird

Die Vorteile eines 3D-Druckers im Dentallabor sind unbestreitbar: Zeit- und Materialersparnis, Prozessoptimierung und neue Möglichkeiten für Innovationen. Doch trotzdem werden die Möglichkeiten der Technologie oft nicht vollständig genutzt und es bleibt bei der Produktion von einfachen Modellen und Hilfsteilen. Das hat verschiedene Gründe, von Überforderung bis hin zu Misstrauen.

Die Auswahl an Geräten und Materialien ist enorm, und es fällt schwer, die richtige Entscheidung zu treffen. Dazu kommt die Schwierigkeit, eine qualifizierte Person zu finden, die den 3D-Drucker bedienen kann. Diese Überforderung führt dazu, dass viele Labore lieber bei herkömmlichen Technologien bleiben. Doch auch das Misstrauen spielt eine Rolle: Viele Dentallabore fragen sich, ob die Entwickler und Hersteller der Geräte wirklich auf ihre Bedürfnisse eingehen und ob sie transparent genug hinsichtlich der verwendeten Materialien sind. Diese Zweifel führen dazu, dass die Technologie nicht vollständig genutzt wird und ihre Potenziale ungenutzt bleiben. Es ist an der Zeit, die Möglichkeiten der 3D-Druck-Technologie im Dentallabor voll auszuschöpfen und auf die Ex-

ANZEIGE

Unsere seit Jahren  
dauerhaft günstigen  
**Reparatur-Festpreise.**  
Qualität made in Germany.  
Mehr unter  
[www.logo-dent.de](http://www.logo-dent.de)

 **LOGO-DENT** Tel. 07663 3094

## Digitalisierung als Revolution der Branche

Die Digitalisierung hat unsere Welt auf den Kopf gestellt. So hat sie nicht nur dafür gesorgt, dass jeder seine Meinung kundtun kann, sondern auch den Zugang zu internationalen Meinungen revolutioniert. Doch das ist noch nicht alles! Dank der breiten Preisspanne im Bereich 3D-Druck ist es nun für jedermann möglich, in diese Technologie einzusteigen, wertvolle Erfahrungen zu sammeln und somit seinen Beitrag in der Gemeinschaft zu leisten. Vor allem im Dentallabor haben bereits satte 76 Prozent der Labore erkannt, wie wertvoll ein 3D-Scanner im Alltag sein kann (Teamwork Media GmbH & Co. KG, 2018).

### Welche Anwendungen werden heute bereits mit 3D-Druck im Dentallabor realisiert?

Basierend auf internen Erfahrungen listen wir die beiden am meisten und am wenigsten gedruckten Anwendungen in der deutschen Dental-Landschaft auf:

#### AM MEISTEN GEDRUCKTE

Modelle  
Abdrucklöffel und  
Aufbissnahme

#### AM WENIGSTEN GEDRUCKTE

Schienen  
Provisorischer Zahnersatz  
Permanenter Zahnersatz  
Prothetik

Quelle: interne Statistik

## 3D-Druck als Potenzial für den Laboralltag

Während Fräsgeräte schon fast als selbstverständliche Arbeitsmittel angesehen werden, ist der Markt für 3D-Drucker noch immer in Bewegung. Jede Lösung hat ihre ganz eigenen Vor- und Nachteile, die die Entscheidung für die Investition zu einer echten Herausforderung machen können. Doch gerade diese Vielfalt macht den Markt so spannend und eröffnet neue Möglichkeiten für die Fertigung. Es gilt also, die jeweiligen Stärken und Schwächen genau abzuwägen und sich für die passende Lösung zu entscheiden.

Trotz einiger Schwächen begeistert der 3D-Druck! Im Gegensatz zu standardisierten Lösungen bietet die Vielseitigkeit dieser Technologie eine aufregende Möglichkeit, kreativ zu sein. Es ist vergleichbar mit dem Jahr 2010, in dem CAD/CAM die Branche revolutionierte.





partise der Anbieter zu vertrauen. Nur so können Zeit, Ressourcen und Prozesse optimiert werden und das Zahntechnik-Handwerk auf eine neue Ebene gehoben werden.

Ein bedeutender Faktor, der die Einführung des 3D-Drucks in der Zahnmedizin erschwert, ist die Problematik unterschiedlicher Kompetenzen. In der Regel besteht entweder Kompetenz im Bereich der 3D-Druck-Technologie oder in der Zahntechnik bzw. Zahnmedizin. Für die erfolgreiche Beratung eines Labors ist es aber essenziell, beide Kompetenzbereiche bestmöglich miteinander zu verbinden. Dies macht es schwierig, Fachpersonal zu finden, was in beiden Kompetenzbereichen geschult ist. Es ist wichtig, diese Herausforderungen zu überwinden, um die volle Leistungsfähigkeit eines 3D-Druckers im Dentallabor nutzen zu können. Dies kann durch Schulungen und Fortbildungen erreicht werden sowie durch die Zusammenarbeit mit erfahrenen Partnern im Bereich 3D-Druck und Dental.

*Im Gegensatz zu standardisierten Lösungen **bietet die Vielseitigkeit dieser Technologie eine aufregende Möglichkeit, kreativ zu sein.** Es ist vergleichbar mit dem Jahr 2010, in dem CAD/CAM die Branche revolutionierte.*

#### Klarheit und Konsistenz vs. Vernunft und Wirtschaftlichkeit

Die hier angesprochenen vier Punkte deuten auf eine klare Schwäche in Bezug auf Konsistenz und Klarheit hin. Doch oft können wir diese Mängel durch Kontakte ausgleichen, sei es durch Außendienstler oder Kollegen, die uns mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ein Prinzip, das hier oft zum Einsatz kommt, ist das Pinguin-Prinzip: Wenn es bei meinem Kollegen funktioniert hat, warum sollte es dann nicht auch bei mir funktionieren? Als Zahntechniker wollen wir stets das Beste für

unsere Patienten und legen daher hohe Maßstäbe an Ästhetik und Präzision an. Doch in einem von Stress geprägten Alltag fällt es schwer, die Zeit zu finden, um Entscheidungen zu treffen, die nicht nur aus Leidenschaft für den Beruf und das Handwerk, sondern auch aus Vernunft und Wirtschaftlichkeit getroffen werden sollten. Denn letztendlich muss man bedenken, dass ein teurer oder hoch entwickelter Drucker nicht unbedingt die beste Wahl für das Unternehmen ist. Jeder Betrieb ist individuell, und es ist daher von großer Bedeutung, sich genau darüber im Klaren zu sein, welche Ziele man erreichen möchte und welche Änderungskonzepte dafür infrage kommen, bevor man sich für bestimmte Hardware und Software entscheidet. Schließlich handelt es sich hierbei um den letzten Schritt und nicht um den ersten.

#### Mission Zahntechnik

Als Zahntechniker haben wir eine klare Mission: Wir möchten unseren Patienten das Beste bieten und sind daher ästhetischen und präzisen Ergebnissen verpflichtet. Doch während wir uns diesem Ziel verschrieben haben, kämpfen wir auch mit dem Alltagsstress und müssen entscheiden, welche Technologien wir einsetzen – aus Liebe zum Beruf und der Technik, aber auch aus Vernunft und Wirtschaftlichkeit. Dabei ist es wichtig, zu betonen, dass der teuerste oder fortschrittlichste Drucker nicht unbedingt der Beste für den Betrieb sein muss. Jedes Unternehmen hat individuelle Ziele und Herausforderungen, die genau geprüft werden müssen. Erst dann können die passende Hardware und Software ausgewählt und der digitale Wandel erfolgreich umgesetzt werden. Konzentrieren Sie sich auf das große Ganze! Heute sind Technologien wie 3D-Drucker nur Mittel zum Zweck und sollten nur Teil der Entscheidungen sein. Wichtiger ist es, den richtigen Partner zu finden, der Ihnen bei der digitalen Transformation zur Seite steht und Ihnen hilft, Ihre Unternehmensziele zu erreichen. Denn die Zukunft wird nicht gefräst, sondern gedruckt!

**GO3DENT GmbH**  
Tel.: +49 151 65115937  
info@go3dent.com

# 3D Druck, der einfach funktioniert

## Phrozen Sonic XL 4K

Kompakter LCD-Tischdrucker mit 52 µm Druckpräzision dank 4K-Display und hoher Lichtintensität für kurze Bauzeiten. Hochwertig verarbeitetes Vollmetallgehäuse, großer Bauraum und einfaches Wannehandling machen die Dreve-Version des Sonic XL 4K zum userfreundlichen 3D Drucker für alle dentalen Anwendungen.



### Qualified by Dreve

- Bauplattform mit optimalen Haftungseigenschaften
- Angepasste Software mit präzise eingestellten Druckprofilen
- Umfassender Service und Support von unseren Experten

phrozen.dreve.de

**Dreve**



# Smarte Labororganisation die logische Konsequenz der dentalen Digitalisierung

Ein Beitrag von Thomas J. Klusemann und Daniel Sirker.

Der Einfluss der Digitalisierung in der Dentalwelt ist eine unumstrittene Tatsache. Arbeitsabläufe können durch Softwareeinsatz maßgeblich optimiert werden. OWLLAB beschleunigt Prozessketten und reduziert Verwaltungsaufwand durch Einsatz von immer mehr Schnittstellen.

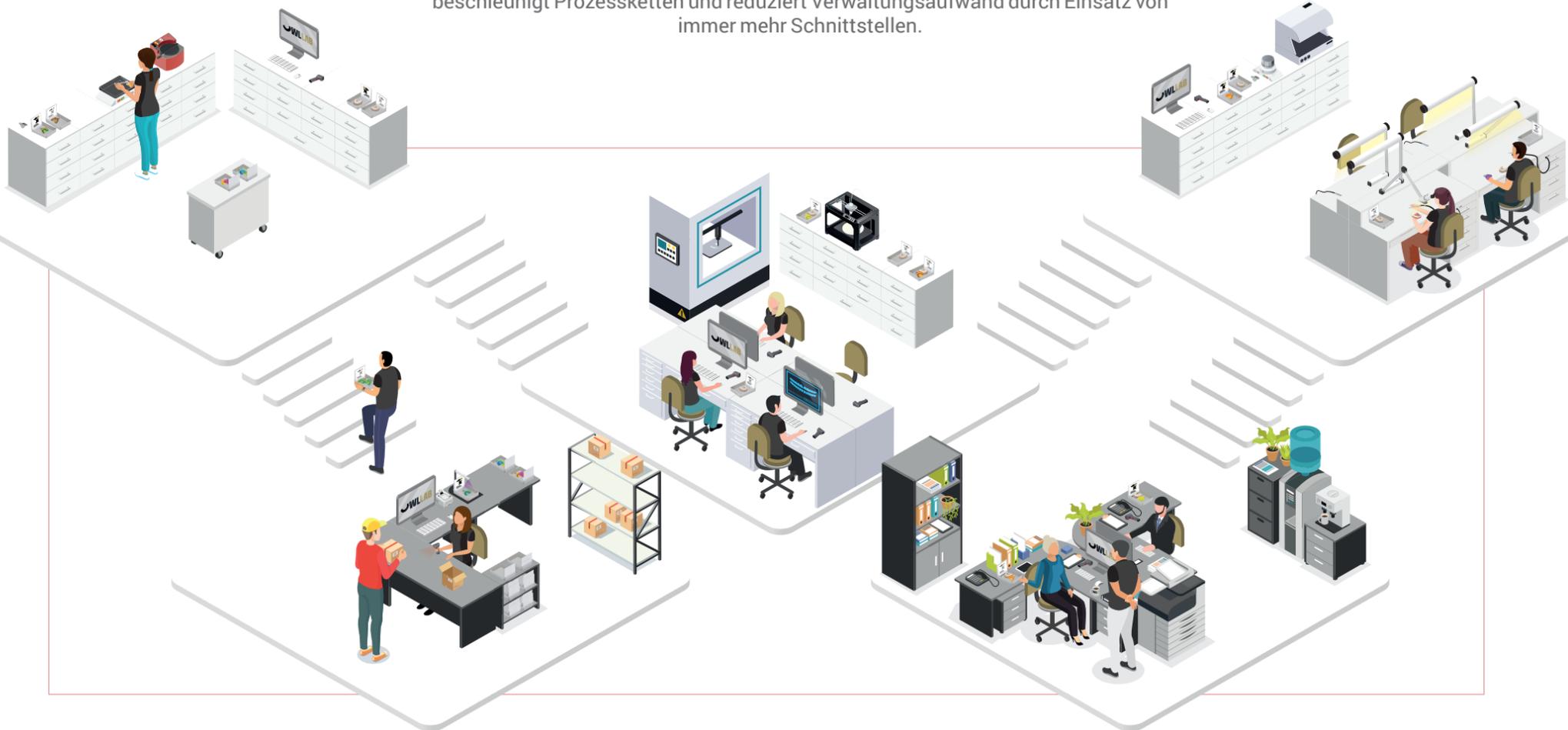


Abb. 1: OWLApp Windows-App-Variante. Abb. 2: OWLLAB Desktop-Dashboard-Ansicht. Abb. 3: KFOwl Behandler-Upload-Portal.

Digitalisierte Arbeitsabläufe sind in der Zahnmedizin – insbesondere in der Zahntechnik – nichts Neues. Ob Fluch oder Segen, die Digitalisierung ist da und hat längst Zahnarztpraxen, Dentallabore und Fräszentren erreicht und revolutioniert damit unaufhaltsam die Art und Weise, wie zahnmedizinische und zahntechnische Prozesse ablaufen. Die Digitalisierung optimiert beispielsweise Prozessketten bei der Herstellung von Zahnersatz, womit Herstellungsschritte zunehmend nachvollziehbarer und wiederholbarer, präziser und effizienter werden. Doch viele angewandte digitale Prozesse sind Einbahnstraßen und gehen nicht ineinander über. Während produzierende Arbeitsabläufe in den letzten Jahrzehnten fortlaufend digitalisiert wurden, blieben bei verwaltenden Systemen sprichwörtlich in vielen Dentallaboren die Uhren stehen. Immer mehr Software-Anwendungen erzeugen Daten, die aber nicht strukturiert zusammengeführt werden oder einander synchronisieren – unzählige Zettelchen, krakelige Notizen auf

Auftragszetteln und Lager füllende Aktenordnerberge bestätigen dies sinnbildlich. Medien wie Intraoralscans, digitale Bilder, Videos oder Einzelzeichnungen sind grundsätzlich einfach übermittelbar; werden solche Informationen dann im Labor nicht smart zentral erfasst, entsteht eine digitale Sackgasse.

## Chance für zeitgemäße Strukturen

Gerade diese digitalen Sackgassen machen einen notwendigen Aufschwung für die ganzheitliche Digitalisierung deutlich. Ein zusätzliches Argument für die smartere Gestaltung der Verwaltungsprozesse im Dentallabor ist die im Rahmen der MDR erforderliche Dokumentationspflicht. Eines ist klar, ausweichen können wir den Erfordernissen nicht. Was wir aber beeinflussen können, ist die Perspektive, mit der wir die Veränderungen bewerten, denn dies ist die Chance, zeitgemäße Strukturen zu schaffen und neue Herausforderungen als Chance zu betrachten.

## Software für dentale Auftragsverwaltung

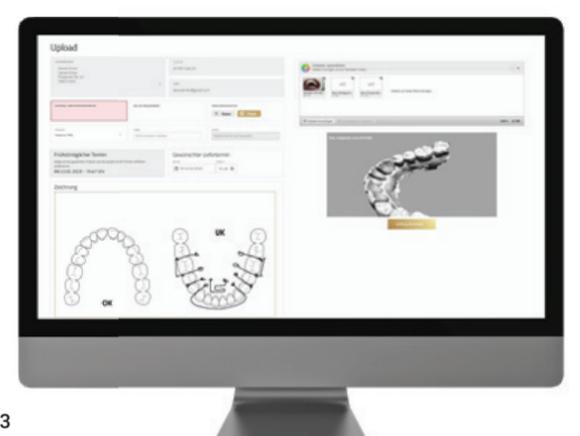
Eine stetig wachsende Software-Community baut Brücken zwischen den Systemen, löst Probleme und sorgt für „weniger Brainfuck“ – eine solche Lösung bietet die Software OWLLAB. Es handelt sich dabei um eine Software für dentale Auftragsverwaltung, welche unter anderem Schnittstelle(n)! zwischen verschiedenen Softwaresystemen herstellt. So arbeitet die Software im Netzwerk als Mehrplatzsystem und kann aus jeder Abteilung oder ggf. sogar von jedem Arbeitsplatz bedient werden – auch standortübergreifend. Neben der Desktop-Variante gibt es auch eine Windows-App-Variante. Die Software verfügt über Schnittstellen zu verschiedenen CAD/CAM-Systemen, 3D-Drucker-Softwares sowie einigen Anbietern für Abrechnungssoftwares in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Zahlreiche Kommunikationsmodule wie Chat-Systeme optimieren die interne Kommunikation in Dentallaboren und



1



2



3

Fräszentren sowie jene zwischen Labor und Behandlungszimmer.

### Koordinative sowie kommunikative Hürden überbrücken

Ursprünglich wurde die Software 2011 von ZTM Daniel Sirker entwickelt – zunächst nur für eigene Zwecke orientiert an den eigenen koordinativen sowie kommunikativen Hürden. Seit 2019 ist die Software auch für andere Dentallabore, Fräszentren oder Zahnarztpraxen erhältlich und wuchs vor allem in den folgenden drei Jahren enorm an – dies liegt vor allem an den zahlreichen Ideen und steigenden Anforderungen von Kunden und Partnern. Inzwischen wird die Software von mehreren Tausend Anwendern genutzt. Durch die steigende öffentliche Wahrnehmung entstanden im Laufe der Zeit neben dem rasant wachsenden Kundenstamm auch immer mehr Kooperationen zu Referenzpartnern, Software-Anbietern, Verbänden sowie Partnern aus Industrie, welche die Weiterentwicklung insbesondere durch die Schaffung immer neuer Schnittstellen enorm beschleunigte. OWLLAB hat inzwischen international Anklang gefunden und startet 2023 mit einem ersten internationalen Handelspartner in der Schweiz.

### Schnittstellen beschleunigen Prozesse und reduzieren Verwaltungsaufwand

Arbeitsprozesse effizienter zu gestalten und möglichst viele Arbeitsprozesse logisch miteinander zu verknüpfen, war vom ersten Tag an das Konzept der Software. Das Zauberwort heißt Schnittstelle – Schnittstellen zur Übergabe oder zum Austausch von bereits erfassten Daten. Erstellt beispielsweise ein Zahnarzt mit einem dafür konzipierten Kundenmodul einen Auftrag und sendet die Auftragsinformationen an das Labor, müssen diese Informationen nicht erneut in der OWLLAB Software eingetra-

*Eine stetig wachsende Software-Community baut Brücken zwischen den Systemen, löst Probleme und sorgt für „weniger Brainfuck“.*

gen werden. Der Zauber geht aber weiter, denn durch die zahlreichen Schnittstellen werden Informationen wie Patienten-Kennung, Zahnfarbe, Material, Zusatzinformationen usw. an kompatible Systeme weitergeleitet. Praktisch beschrieben, können die aus dem Behandlungszimmer erhaltenen Informationen im eigenen digitalen Workflow durchgereicht werden – beispielsweise können Informationen direkt an eine CAD-Software übermittelt, teilweise automatisch übernommen und geladen werden. Nach Design einer Arbeit sind wiederum die Konstruktionsdaten im OWLLAB-Auftrag ersichtlich und können von dort aus an CAM-Software übermittelt werden, um das digitale Produkt zu fräsen oder zu drucken. Gescannte Chargen- und Leistungsdaten werden automatisch an kompatible Abrechnungssoftware weitergegeben. Auch hier ist keine erneute Eingabe von bereits vorhandenen Informationen nötig.

### Schnittstelle Warenwirtschaft

Auch die in der Basissoftware enthaltene Warenwirtschaft wird durch eine neue Schnittstelle kolossal geprägt. Zur IDS 2023 ist eine Schnittstelle mit Deutschlands größter dentalen Preisvergleichs- und Bestellplattform für Dentalprodukte AERA-Online geplant. Mithilfe der Schnittstelle zum be-

kannten Vergleichsportal können zukünftig durch einfaches Scannen von Produktcodes Bestelllisten erzeugt und benötigte Produkte direkt eingekauft werden. Das Ganze kann man dann auch z. B. abteilungsweise vornehmen, wodurch der Bestellprozess extrem beschleunigt wird. Dabei profitieren die Nutzer natürlich von allen praktischen AERA-Online Features, wie z. B. dem transparenten Preisvergleich und der automatischen Warenkorboptimierung für eine zeit- und kosteneffiziente Materialbeschaffung. Informationen zu Produkten wie die genaue Bezeichnung, Name des Herstellers, Sicherheitsdatenblätter oder Produktbilder lassen sich wie von Zauberhand per Klick in die Warenwirtschaft importieren. Auch hierbei kann Zeit eingespart und ein Teil der dokumentarischen Verwaltungsarbeit rund ums Thema MDR im Handumdrehen erledigt werden.

### Potenzial für KFO-Dentallabore

Auch für spezialisierte KFO-Dentallabore hat die Software reichlich Kompatibilität und Schnittstellen. Dazu zählt ein spezielles Upload-Portal, über das kieferorthopädische Behandler digitale Aufträge und eine KFO-Zeichnung für bestimmte Apparaturen hochladen und in Auftrag geben können. KFO-Labore profitieren darüber hinaus von einer Schnittstelle an die bekannte Software OnyxCeph sowie an die Kompatibilität gängiger 3D-Drucker-Softwares. Wer dann noch eine kompatible Abrechnungssoftware nutzt, profitiert von vielfältigen digitalen Zusammenhängen.

### IOS Portal Download Box. Ein Kanal für alle Portale

Diese Überschrift klingt für einige Leser vermutlich etwas kryptisch, aber jeder, der etwas tiefer in die Digitale Zahntechnik abgetaucht ist und Kunden hat, die unterschiedliche Intraoralscanner nutzen, wird sich sprichwörtlich einen Reim darauf bilden können. Denn am Markt entstehen immer wieder Stand-alone-Lösungen. Für sich genommen sind alle diese Portale nützlich, trotzdem entstehen leider immer wieder digitale Sackgassen, denn die Auftragsinformationen müssen in aller Regel erneut in einer anderen Software eingetragen, manuell heruntergeladen und in Ordnerstrukturen eingebracht werden.

Um dieser Problematik smart entgegenzusetzen, bringt OWLLAB pünktlich zur IDS 2023 eine einfache, aber besonders nützliche Softwarefunktion auf den Markt. Diese ermöglicht es, Auftragsinformationen solcher IOS-Portale für das gesamte Team zugänglich zu machen. Dabei können sämtliche Auftragsinformationen mit wenigen Mausklicks in OWLLAB importiert werden. Das Schöne daran: OWLLAB generiert aus den übermittelten Informationen in einem Abwasch automatisch einen Auftrag. Auch diese Schnittstelle spart wieder massig Zeit, Nerven und macht Platz für das Wesentliche – die Zahntechnik.

Wer sich für die Software OWLLAB interessiert, darf sich gerne auf [www.owllab.de](http://www.owllab.de) informieren und kann sich kostenfrei für ein ZOOM Meeting einschreiben. Alternativ gibt es einige Referenzlabore, die besucht werden können, um die Softwareabläufe real in Augenschein nehmen zu können.

**Dentalsoftware OWLLAB**  
Tel.: +49 221 2924489-0  
[info@owllab.de](mailto:info@owllab.de)  
[owllab.de/dein-owllab](http://owllab.de/dein-owllab)



**Wir gratulieren zum WM-Titel!  
Dreve ist offizieller Ausrüster des  
Deutschen Hockey-Bundes e.V.**

## Dreve Mouthguard professional 3D

## Weltmeisterlich!

Unser erster Mundschutz mit 3D gedruckter Einlage für beste Schutzwirkung und Passgenauigkeit. Die zukunftsweisende Einlage mit markanter Wabenstruktur besteht aus einem digital gedruckten Silikonmaterial mit hochflexiblen Eigenschaften: Durch ihre hexagonale Grundform nimmt sie Druck- und Zugkräfte perfekt auf und leitet sie sicher ab.

- Überlegene Formkonstanz
- Bessere Schutzwirkung
- Erhöhter Tragekomfort



[dentamid.dreve.de](http://dentamid.dreve.de)

**Dreve**



# Selbstmanagement zwischen Freiheit und Erwartungen

Ein Beitrag von Timm Urschinger.

Der Ruf nach Selbstmanagement, Selbstverwaltung und Selbstorganisation wird immer lauter. Ohne Zweifel müssen Unternehmen diesem Ruf gerecht werden. Sie brauchen dezentrale statt der bisherigen traditionellen Strukturen, um in Zukunft zu überleben. Dazu gehören weiterhin Führungskräfte, die ein Team in diesem Prozess begleiten.

**K**unden, Mitarbeitende und andere Gruppen stellen immer höhere Anforderungen. Leider hindern Hierarchien und Zentralisierung viele Unternehmen daran, sich so schnell wie nötig weiterzuentwickeln und auf diese Anforderungen zu reagieren. Eine kleine Studie aus dem Jahr 2020 ergab, dass 100% der Unternehmen mit dezentralen Managementstrukturen ein positives Wachstum der Kapitalisierung am Markt verzeichneten, während nur 33% der Unternehmen mit traditionellen Strukturen dies von sich behaupten konnten.<sup>1</sup> Alles spricht also für einen neuen Weg, ein neues Denken

und Handeln, das alte Muster aufbricht, andere Strukturen schafft und so für Unternehmer, Führungskräfte und Mitarbeitende ein modernes Rollengefüge sowie mehr Selbstorganisation ermöglicht.

## Vertrauen und Bestätigung statt Befehl und Kontrolle

Selbstverwaltung am Arbeitsplatz wird oft mit einem Unternehmen ohne formale Hierarchie gleichgesetzt. Das stimmt nur bis zu einem gewissen Grad. Die Mitarbeitenden in selbstverwalteten Unternehmen haben die Freiheit, ihre Zeit und ihre Arbeit so zu organisieren, wie es ihren

individuellen Bedürfnissen am besten entspricht. Sie wissen aber auch, was von ihnen erwartet wird und dass ihre Beiträge zu den übergeordneten Zielen des Unternehmens beitragen müssen. Organisationen, die mit selbstverwalteten Teams arbeiten, sind also nach wie vor darauf angewiesen, dass „Vorgesetzte“ Input geben und manchmal sogar Anweisungen erteilen. Dies geschieht jedoch eher auf der Basis von „Vertrauen und Bestätigung“ als im traditionellen Stil von „Befehl und Kontrolle“. Eine dezentralisierte Managementstruktur hat viel mit Eigenverantwortung zu tun und damit, allen Mitarbeitenden diese wichtige Eigenschaft zu vermitteln. Richtig kommuniziert und umgesetzt, finden die Menschen mehr Sinn in ihrer Arbeit. Einigen Studien zufolge führt Selbstmanagement bei den Mitarbeitenden zu mehr Motivation und Arbeitszufriedenheit als traditionelle Arbeitsstrukturen.<sup>1</sup> Die Herausforderung als Unternehmer oder Führungskraft besteht darin, die Richtung vorzugeben und die Balance zwischen größerer Autonomie und dem Wachstum des Unternehmens zu wahren. Ohne diese Orientierung führen Entscheidungen möglicherweise nicht zu den gewünschten Ergebnissen. Ein Mangel an Orientierung hat allerdings auch noch eine ganz andere Auswirkung: Mitarbeitende stellen Verantwortlichkeiten infrage. Die Folgen sind unnötige Revierkämpfe und Abteilungssilos. Schaffen es Unternehmen gemeinsam mit ihren Führungskräften allerdings, das Selbstmanagement am Arbeitsplatz zu kultivieren, dann können sich Mitarbeitende besser auf die Zukunft vorbereiten und ihre Fähigkeiten zur Förderung des individuellen Wachstums einsetzen. Das Wachstum des Unternehmens folgt!

## Vier Tipps für Führungskräfte: Aufbau von Selbstmanagementfähigkeiten im Team

Unternehmen, die ihr Management dezentralisieren und mit selbstverwalteten Teams arbeiten wollen, streben eine komplett neue Struktur an. Das geht nicht von heute auf morgen! Führungskräfte müssen ihren Mitarbeitenden dabei helfen, die notwendigen Fähigkeiten zur Selbstorganisation zu entwickeln:

### 1. Ermutigen Sie die Teammitglieder, sich selbst zu verwirklichen

Äußerer Wandel erfordert zuallererst inneren Wandel. Der persönliche Entwicklungsweg jedes Teammitglieds ist der Schlüssel zum Aufbau von Selbstmanagementfähigkeiten. Dafür müssen Mitarbeitende erst einmal ihre Ziele, Werte und Glaubenssysteme entdecken. Ikigai ist ein Konzept, das jedem Menschen die Möglichkeit bietet, herauszufinden, was das eigene Leben lebenswert macht, d.h. was man liebt, was man gut kann, was man zur Welt beitragen kann und wofür andere ihn gerne bezahlen.<sup>2</sup> Um darüber hinaus Teammitgliedern dabei zu helfen, sich selbst auszudrücken, muss das richtige Umfeld geschaffen werden. Die Mitarbeitenden brauchen einen sicheren Raum, in dem Authentizität geschätzt wird. Es kann für Menschen schwierig sein, sich zu äußern, wenn es ihnen

unangenehm ist, Ideen, Meinungen oder Emotionen zu teilen, oder sie dafür sogar in irgendeiner Weise verurteilt werden.

### To-Think/To-Do

Schaffen Sie einen sicheren Raum und fangen Sie an, wirklich zuzuhören. Unterstützen Sie Teammitglieder, wenn sie das Gefühl haben, dass diese sich nicht ausdrücken können. Würdigen Sie die Unterschiede zwischen den einzelnen Mitarbeitenden. Stellen sie ihre eigene Meinung einmal hinten an, sofern sie nicht einen ernsthaften Einwand (z.B. signifikantes Risiko für die Firma/das Geschäft) haben und lassen Sie Mitarbeitende eigene Erfahrungen machen.

### 2. Legen Sie Ziele und Pläne fest, die Spontaneität fördern

Bis zu einem gewissen Grad wird menschliches Verhalten durch Strukturen gesteuert. Da die Summe der kollektiven menschlichen Verhaltensweisen eine Kultur bildet, ist ein Balanceakt erforderlich, wenn es um die Hierarchie einer selbstverwalteten Teamstruktur geht. Selbst die kleinste Ungleichheit in den zentralen Prozessen kann die Autonomie einschränken und die Menschen daran hindern, spontan zu sein, wie es dem Unternehmen dienlich wäre. Das Erlernen von Spontaneität – oder zumindest die Unterstützung von mehr Spontaneität am Arbeitsplatz – hängt oft mit Plänen und Zielen zusammen. Pläne, insbesondere langfristige, können sich ändern. Führungskräfte müssen diese Tatsache verstehen und dem Team vermitteln. Das soll nicht heißen, dass eine Organisation ohne Struktur arbeiten sollte, sondern vielmehr mit einer Struktur, die organisch ist, um Kreativität, kritisches Denken und intrinsische Motivation zu fördern. Für Unternehmen geht es meiner Erfahrung nach vor allem darum, bewusste Entscheidungen zu treffen, was WIRKLICH gesamthaft für alle geregelt sein sollte – und was für kleinere Bereiche oder Teams genügt. Die Tendenz in traditionellen Firmen ist: zu viel „global“ für alle. Die Lösung ist eher ein Menü anzubieten, basierend auf Prinzipien und einem Gesamtkonzept, als vorzuschreiben, was gegessen werden sollte. Vergleichbar mit dem Besuch in einem guten Restaurant.

### To-Think/To-Do

Achten Sie bei der Planung auf Lücken zwischen dem eigentlichen Plan und den möglichen Ergebnissen. Genau hier bieten sich Möglichkeiten für schnelles Lernen. Bei größeren Initiativen schaffen Sie mit kleinen, schrittweisen Aktivitäten die notwendige Flexibilität und Beweglichkeit, um zu scheitern und daraus zu lernen, bevor Mitarbeitende schließlich erfolgreich sind. Gliedern Sie die Dinge auf und geben Sie gerade genug Details an, um die Richtung vorzugeben, ohne die Autonomie oder Spontaneität einzuschränken.

### 3. Sorgen Sie für Transparenz bei der Entscheidungsfindung

Unternehmer und Führungskräfte gehen bei der Entscheidungsfindung nicht immer transparent vor und behandeln Informationen als etwas, das man haben oder wissen muss. Obwohl es Situa-

ANZEIGE

## Scheideanstalt.de

### Ankauf von Dentalscheidgut

- stets aktuelle Ankaufskurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG  
+49 7242 95351-58  
www.Scheideanstalt.de

ESG Edelmetall-Service GmbH  
+41 55 615 42 36  
www.Goldankauf.ch



tionen gibt, in denen dies zutrifft, können fehlende Details das Verständnis einschränken und zu weniger effektiven Entscheidungen führen. Mit Ausnahme bestimmter gesetzlicher Datenschutzverpflichtungen sollten Mitarbeitende Zugang zu notwendigen Geschäftsinformationen haben. Auf diese Weise können Unternehmen die kollektive Intelligenz und Zusammenarbeit des Teams nutzen. Es kann auch das „Ego“ beseitigen, das sich oft entwickelt, wenn Menschen im Rang aufsteigen. Was Entscheidungen anbelangt, so können in einer selbstverwalteten Teamstruktur alle Mitarbeitenden ihren Beitrag leisten – natürlich mit ein oder zwei Einschränkungen, beispielsweise wenn es um erhebliche Kosten geht.

#### To-Think/To-Do

Wenn sich eine Entscheidung auf bestimmte Gruppen auswirkt, ermutigen Sie die Entscheidungsträger im Team, sich von diesen Gruppen beraten zu lassen. Empfehlungen aus verschiedenen Blickwinkeln können Lösungen ans Licht bringen, die sonst nicht möglich wären, und helfen, blinde Flecken zu vermeiden, die ein Unternehmen gefährden könnten.

#### 4. Widerstehen Sie „vorgetäuschter“ Harmonie

Nur wenn die Teammitglieder über ihren Selbstwert nachgedacht haben, werden sie das Vertrauen und die Kraft haben, in einer selbstverwalteten Teamstruktur zu gedeihen. Es ist jedoch nicht leicht, dem Selbstmanagement Priorität einzuräumen. Man muss sich von der Idee der Harmonie lösen und auf die Spannungen einlassen, die am Arbeitsplatz unweigerlich entstehen. Andernfalls wird die Positivität zu einer Illusion,

die zerbricht, wenn die Hindernisse wachsen. Das Unternehmen Zappos hat beispielsweise Holacracy, eine Form der Strukturierung von Organisationen mit dem Ziel des Abbaus von Hierarchien, eingeführt, es aber versäumt, die großen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Unternehmenskultur anzugehen.<sup>3,4</sup>

#### To-Think/To-Do

Nutzen Sie die oben genannten sicheren Räume, um offen zu diskutieren, was in Ihrem Team vor sich geht. Gehen Sie mit gutem Beispiel voran und ermutigen Sie auch Ihre Mitarbeitenden, aktiv zuzuhören. So gelingt es, die Standpunkte der anderen Parteien zu verstehen (das Gehirn kann sehr gut unterscheiden zwischen Verstehen und Einverstanden sein) sowie die Verantwortung für die eigene verbale und nonverbale Kommunikation zu übernehmen. Scheuen Sie nicht vor konstruktiven Konflikten zurück. Begegnen Sie diesen direkt, ohne Schuldzuweisungen und Diskussionen über richtig oder falsch. Nutzen Sie die Situation, um den Teammitgliedern zu helfen, als Individuen zu wachsen. Wenn nötig, können Sie als Vermittler agieren oder einen Vermittler hinzuziehen, um gemeinsam mit den Beteiligten eine Lösung zu finden. Hilfreich dafür ist beispielsweise Patrick Lencionis Pyramide mit seinen 5-(Dys-)Funktionen eines Teams.<sup>3</sup>

#### Der Übergang zum Selbstmanagement

In der Vergangenheit wurden von Führungskräften oft Budgets, Zielerreichung, Zeiterfassung und mehr kontrolliert. All dies ist auch in der selbst-

organisierten Zukunft wichtig, allerdings wird dies jeder für sich selbst oder gemeinsam mit dem Team tun. In selbstverwalteten Unternehmen gibt es zum Beispiel keine zentrale Zeitbuchung mehr. Jeder achtet darauf, dass er nicht zu viel oder zu wenig arbeitet, je nach arbeitsrechtlichen Bestimmungen und individuellen Möglichkeiten. In selbstverwalteten Organisationen ist jeder ein Manager. Demzufolge wird sich auch die Rolle der Führungskraft im Laufe der Zeit ändern. Glücklicherweise bringt diese neue Struktur viele Vorteile für den Einzelnen und das Unternehmen mit sich. Tragen Führungskräfte dazu bei, das Selbstmanagement am Arbeitsplatz zu fördern, kann die damit einhergehende Eigenverantwortung zu einer höheren Mitarbeiterbindung führen, da die Arbeitszufriedenheit steigt. Selbstverwaltung fördert die Innovation, schafft einen fließenden Ressourcenfluss, der die Arbeitsabläufe verbessert, und ermöglicht es den Teammitgliedern, flexibler auf sich ständig verändernde Märkte zu reagieren. Selbstverantwortliche Führungskräfte in einem selbstorganisierten Unternehmen werden die Vorteile eines kontinuierlichen selbstverwalteten Team- und Geschäftserfolgs ernten.

#### LIVEsciences AG

##### Timm Urschinger

timm.urschinger@livesciences.de  
www.livesciences.com



*Der persönliche Entwicklungsweg jedes Teammitglieds ist **der Schlüssel zum Aufbau von Selbstmanagementfähigkeiten**. Dafür müssen Mitarbeitende erst einmal ihre Ziele, Werte und Glaubenssysteme entdecken.*

ANZEIGE



**BESUCHEN SIE UNS  
AUF DER IDS**  
Halle 10.1, Stand G20 / H29

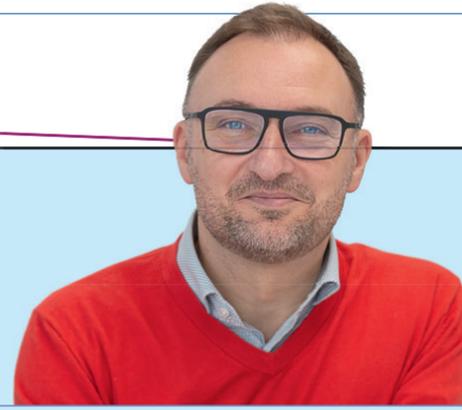
## Zahntechnik heißt, Handwerk und modernste Technik zu vereinen.

Denn sich neuen Herausforderungen zu stellen, gehört zum Berufsbild wie ein 28er. Gemeinsam können wir die Zukunft im Dentallabor erfolgreich gestalten – zum Beispiel mit hocheffizienten digitalen Workflows. Wir sind an Ihrer Seite.

Entdecken Sie mehr von DMG auf  
[www.dmg-dental.com](http://www.dmg-dental.com)

Zusammen ein Lächeln voraus 

KOLUMNE  
Digitaler Vertrieb für Dentallabore



**Thorsten Huhn**  
handlungsschärfer  
Tel.: +49 2735 6198482  
mail@thorstenhuhn.de  
www.thorstenhuhn.de



## SOCIAL RECRUITING IM DENTALLABOR

Ein Thema wird in der dentalen Welt der letzten Jahre besonders häufig mit sorgenvoller Miene betrachtet: die Gewinnung neuer Mitarbeiter. Ganz gleich, ob eine Kraft für die Arbeitsvorbereitung oder ein Laborleiter mit Meisterbrief im Angestelltenverhältnis gesucht wird, der Bewerbermarkt scheint wie leergefegt. Die klassischen Stellenanzeigen in der lokalen Zeitung oder den einschlägigen Branchenportalen im Internet bringen nicht den gewünschten Erfolg auf der Suche nach den passenden Kandidaten. Heute reicht es nicht mehr aus, dass Sie die Menschen, die gerade auf Jobsuche sind, ansprechen. Um die eigenen Chancen in der Mitarbeitergewinnung zu erhöhen, sind die Wechselwilligen, die in Lohn und Brot stehen, ebenfalls zu adressieren. Das Mittel der Wahl, um diese Zielgruppe zu erreichen, heißt Social Recruiting. Drei Tipps für digitale Mitarbeitergewinnung im Dentallabor:

### #1 – Suchen Sie Personal über Facebook und Instagram

Hinter Social Recruiting versteckt sich die Personalbeschaffung über soziale Medien, wie Facebook oder Instagram. Laut der 2022er Onlinestudie von ARD und ZDF konzentriert sich die Nutzung überwiegend auf diese beiden Social-Media-Kanäle, TikTok, Snapchat und Twitter folgen mit deutlichem Abstand. Konzentrieren Sie Ihre Aktivitäten auf die „Platzhirsche“. Dort tummeln sich auch Ihre potenziellen Bewerber.

### #2 – Bewerben Sie sich bei potenziellen Kandidaten

Der klassische Bewerbungsprozess wird im Social Recruiting umgekehrt, denn zunächst „bewirbt“ sich das Dentallabor beim Social-Media-Nutzer. Entsprechend überzeugend muss sich der potenzielle neue Arbeitgeber in Szene setzen. Machen Sie Ihr Labor zu einem Original, seien Sie authentisch und damit besonders. Das gilt übrigens nicht nur für die Stellenanzeige, sondern Ihren gesamten Auftritt in den sozialen Medien.

### #3 – Halten Sie die Hürden einer Bewerbung niedrig

Vorbei sind die Zeiten von vollständigen Papierunterlagen in zweifacher Ausfertigung mit Anschreiben und allem Pipapo. Es lebe die Online-Bewerbung, die als Landingpage hinter der Social-Media-Anzeige liegt. Mit möglichst wenig Hürden, also verzichten Sie auf unnötige Formularfelder, die als Pflichtfelder definiert sind. Antworten Sie innerhalb kürzester Zeit auf Anfragen. Machen Sie das Onboarding klar. Nutzen Sie kurze Videobotschaften Ihrer Mitarbeiter, um Ihr Labor nahbar zu zeigen.

Führt man sich vor Augen, dass die Internetnutzung im letzten Jahr abermals um vier Prozent gestiegen ist und in der Altersgruppe bis 29 Jahre annähernd jeder jeden Tag online ist, ist die Nutzung digitaler Wege auch zur Mitarbeitergewinnung geradezu ein „Must-have“. In Ergänzung zu den klassischen Vorgehensweisen, die aktiv Suchende ansprechen, ist Social-Recruiting eine Erfolg versprechende Vorgehensweise, um den Wirkungskreis einer Stellenanzeige deutlich zu erhöhen.

## Kampagne zeigt Vielfalt und Stärken des Handwerks

Mit persönlichen Erfolgsgeschichten und überraschenden Fakten setzt die Imagekampagne des Handwerks 2023 erneut ein starkes Zeichen in Print-, TV- und Online-Medien. Auf ihren Motiven stellt die Kampagne jeweils zwei Protagonisten zu einem Thema gegenüber – und spielt dabei mit vermeintlichen Stereotypen und Vorurteilen. Wer von beiden mehr mit dem Kopf arbeitet, ein Unternehmen führt, weltweit unterwegs oder kreativer ist, werden die Betrachter gefragt. Und die Antwort lautet stets: beide. Denn alle Protagonisten sind echte Handwerker. Die Kampagnenmotive des vergangenen Jahres thematisierten unter dem Motto „Hier stimmt was nicht“ bewusst Vorurteile und regten auf diese Weise zum Nachdenken an. Mit Headlines wie „Für das Klima auf die Straße, aber nicht ins Handwerk?“ oder „Was gegen Handwerk spricht? Meine Akademikereltern“ warben die Motive zugespitzt für mehr gesellschaftliche Anerkennung beruflicher Bildung – insbe-

sondere bei Jugendlichen, Eltern und Lehrkräften – und für eine Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung. Die Kampagne setzt in diesem Jahr hier an und zeigt nun mit 16 starken Charak-

ren, wie viel Potenzial im Handwerk steckt.

Aufmerksamkeit für das Handwerk auf vielen Kanälen: Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, betont vor-

allem die Möglichkeiten und Chancen, die das Handwerk bietet: „Das Handwerk ist ein zentraler Pfeiler unserer Gesellschaft. Es ist so vielfältig wie die Menschen, die es ausüben. Eine Million Betriebe und 5,6 Mil-

lionen Beschäftigte passen in kein Klischee. Das wollen wir zeigen und möglichst viele Leute dazu bewegen, Handwerk neu zu denken“, so Dittrich. Die Kampagnenmotive werden im Jahresverlauf auf großformatigen Anzeigen in reichweitenstarken überregionalen Tageszeitungen, Nachrichtenmagazinen und Special-Interest-Titeln zu sehen sein. Damit soll ein breites Publikum, aber auch wichtige Teilzielgruppen angesprochen werden. Begleitend dazu wird die Kampagne in digitalen Formaten, auf großen Nachrichten-Websites, Online-Mediatheken und in den sozialen Medien ausgespielt. Zwei kurze Spots, die ebenfalls mit einem augenzwinkernden Überraschungseffekt Klischees aufdecken und positiv drehen, ergänzen die Kampagne auf TV-Werbeplätzen und vor allem online.



**Kampagnenbüro Handwerk**  
kampagne@handwerk.de  
www.handwerk.de

sagemax.com

sagemax®



IDS in Köln  
Halle 4.1, Stand A091  
—  
14. – 18. März 2023

# VISIT US!



## LIVE VORTRÄGE

Wir bringen die Sagemax-Community nach Köln!



**Mark Bultmann**  
ZTM, Deutschland



**Dr. Gonzalo Perea**  
Zahnarzt, Mexico



**Bastian Wagner**  
ZTM, Deutschland



**Ivan Unfeter**  
ZT, Serbien



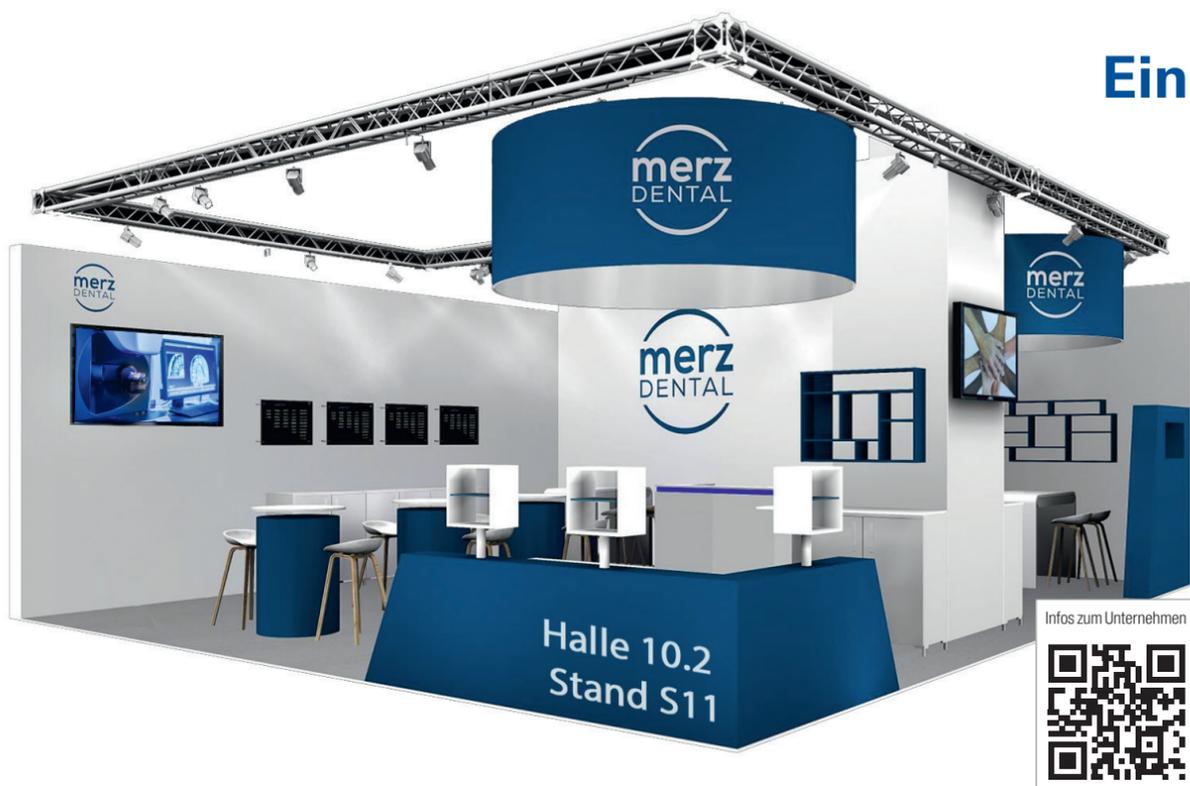
**Michał Nytko**  
ZT, Polen



**Maria Docheva**  
ZT, Bulgarien



Für mehr  
Informationen  
bitte einscannen



## Ein neuer Look für Merz Dental

Merz Dental präsentiert zur IDS 2023 ein geändertes Corporate Design, in dessen Mittelpunkt das neue Firmenlogo steht. Nach 30 Jahren hat das Unternehmen seinen Markenauftritt überarbeitet und tritt nun mit einem neuen, modernen Markenbild und zeitgemäßen Firmenauftritt auf.

„Merz Dental hat sich in den letzten Jahren zu einem Innovationsführer im Bereich der digitalen Prothetik weiterentwickelt. Jetzt ist es an der Zeit, dieser Entwicklung auch optisch Rechnung zu tragen. Mit dem neuen Firmenlogo und Corporate Design geht Merz Dental außerdem auch den letzten Schritt zur visuellen Abkopplung vom ehemaligen Mutterkonzern Merz Pharma in Frankfurt“, so Geschäftsführer Stavros Patatukos.

Die neu interpretierte Variante des Firmenlogos ist ein einprägsames, sympathisches und modernes Zeichen, bewahrt aber gleichzeitig die gelebten Werte des Traditionsunternehmens, umgesetzt in einer auf die Branche anspielenden Form. Mit der Einführung des neuen Corporate Designs wird die Wiedererkennbarkeit und Markenwahrnehmung von Merz Dental weiter gestärkt. Seit über 70 Jahren forscht, entwickelt und produziert das Unternehmen erfolgreich für seine Kunden am Standort Lütjenburg in Schleswig-Holstein und steht in der deutschen Dentalindustrie für Kompetenz und qualitative Höchstleistungen im Bereich Zahnmedizin, Zahntechnik und digitale Prothetik.

**Merz Dental GmbH**

info@merz-dental.de, www.merz-dental.de

## Deutsche Wirtschaft im Februar auf Wachstumskurs zurückgekehrt

Der Einkaufsmanagerindex für die Privatwirtschaft – Industrie und Dienstleister zusammen – stieg im Februar bereits den vierten Monat in Folge, und zwar um 1,2 auf 51,1 Punkte. Er knackte damit die Wachstumsschwelle von 50 Zählern, wie der Finanzdienstleister S&P Global am Dienstag zu seiner monatlichen Unternehmensumfrage mitteilte. Von der Nachrichtenagentur Reuters befragte Ökonomen hatten lediglich mit einem leichten Anstieg auf 50,4 Zähler gerechnet. „Die deutsche Wirtschaft verzeichnete im Februar zum ersten Mal seit acht Monaten wieder Wachstum“, sagte S&P-Ökonom Phil Smith. „Auch der Arbeitsmarkt zeigte sich abermals robust, und der Geschäftsausblick hat sich weiter aufgehellt.“ Damit wird eine schwere Winterrezession immer unwahrscheinlicher. Die Bundesbank geht davon aus, dass Europas größte Volkswirtschaft im laufenden ersten Quartal zum zweiten Mal in Folge schrumpfen wird, womit sie in eine sogenannte

technische Rezession abrutschen würde. Im weiteren Jahresverlauf könnte es dann „langsam wieder aufwärtsgehen“, so die Deutsche Notenbank. Besonders gut schlugen sich im Februar die Dienstleister. Hier kletterte das Barometer um 0,6 Punkte und erreichte mit 51,3 Zählern ebenfalls den höchsten Stand seit acht Monaten. Obwohl die Produktion wieder wuchs, blieb das Barometer für die Industrie mit einem Minus von 0,8 auf 46,5 Punkten deutlich unter der Wachstumsschwelle. Denn der Produktionsanstieg ging fast ausschließlich auf die stark nachlassenden Lieferkettenengpässe zurück, wodurch die Auftragsbestände schneller abgearbeitet werden konnten. Das Neugeschäft wies dagegen ein Minus aus. „Mit dem Abflauen der Lieferengpässe sanken auch die Einkaufspreise in der Industrie erstmals seit fast zweieinhalb Jahren“, so die Experten von S&P Global.

Quelle: Onvista



© Hurca! – stock.adobe.com

## Neue Partnerschaft entwickelt AI CAD-Software für Dentallabore

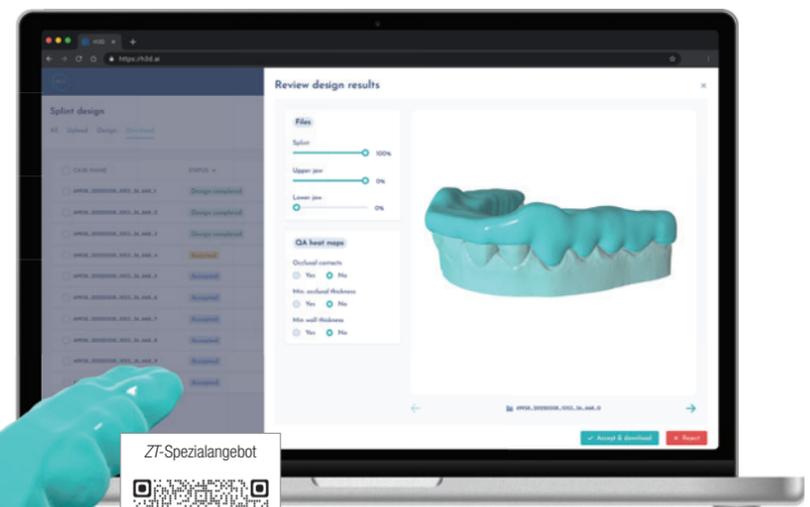
H3D, einer der führenden Anbieter von AI CAD in der Hörgeräteindustrie, erweitert sein Angebot und betritt die Dentalbranche, um dem Mangel an CAD-Technikern entgegenzuwirken. Das dänische Unternehmen wird in Zusammenarbeit mit Modern Dental Pacific, Andent und Orthodonzia Estense eine Dental AI CAD entwickeln. Das Unternehmen hat sich das Motto „Von Laboren gebaut, für Labore“ auf die Fahnen geschrieben und wird auch hier einen starken Fokus auf Qualität legen. „Labore sind der Goldstandard in Bezug auf Qualitätsstandards, und unser Ziel ist es, das weltweit beste AI CAD zu schaffen. Daher war die Zusammenarbeit eine natürliche Wahl für uns“, sagt Damian Png, Dental BU Director bei H3D.

### AI CAD als Lösung für CAD-Technikermangel

H3D's AI CAD wird als Lösung für den Mangel an CAD-Technikern gesehen. Derzeit benötigt ein CAD-Techniker 10–20 Minuten pro Auftrag, aber es herrscht ein branchenweiter Mangel an CAD-Technikern, sodass Labore gezwungen sind, neue Geschäfte abzulehnen. „H3D's AI CAD hat das Potenzial, für unsere Branche von enormer Bedeutung zu sein. Es wird uns ermöglichen, unsere Produktion zu steigern und die Kapazitätsprobleme aufgrund des Mangels an CAD-Designern zu überwinden. Es wird auch den Übergang von thermoformbaren zu digitalen Schienen erleichtern, was zu besseren Qualitätsprodukten für Zahnärzte und Patienten führt“, sagt James Squirrell, CEO von Modern Dental Pacific.

### KI-basierte Algorithmen ermöglichen maßgeschneiderte Behandlungen

Mit der neuen AI CAD Software können Hunderte von Bestellungen innerhalb von weniger Minuten bearbeitet werden. Es wurde absichtlich so einfach gestaltet, dass es von Labormitarbeitern bedient werden kann, die keine CAD-Techniker sind. H3D's AI CAD bietet hohe Qualitätsstandards, schnelle Bearbeitungszeiten sowie wettbe-



werbsfähige Preise und hat das Potenzial, die Dentalbranche zu revolutionieren. Die KI-basierten Algorithmen ermöglichen es, maßgeschneiderte Behandlungen für Patienten zu erstellen. Diese Algorithmen berücksichtigen

daten wie Alter, Geschlecht und Kieferform, um die perfekte Passform und Funktion für jeden Patienten zu gewährleisten.

„Seit wir im Jahr 2009 in die digitale 3D-Technik eingestiegen sind, war das ein kompletter Gamechanger – in Bezug auf Personal, Qualitätskonstanz, Geschwindigkeit und Kosten – und es ist offensichtlich, dass AI-CAD die nächste große Innovation in der Branche sein wird“, so Stefano Negrini, Geschäftsführer und CEO bei H3D. H3D's AI CAD für Schienen wird im 3. Quartal 2023 veröffentlicht, gefolgt von Kronen, Prothesen und Alignern. Das Unternehmen akzeptiert derzeit Interessenbekundungen für sein Innovators-Programm, das einen frühen Zugang zum AI CAD-Produkt sowie vergünstigte Preise bietet. H3D hat auch ein starkes Engagement für Nachhaltigkeit und Umweltverantwortung. Das Unternehmen verpflichtet sich, Prozesse zu implementieren, die den ökologischen Fußabdruck verringern.

**H3D**

www.h3d.ai



IHR DIREKTER WEG  
ZUR LIQUIDITÄT

# Jetzt flexibel durch unruhige Gewässer

Halten Sie Ihre Liquidität im Fluss und holen Sie sich einen starken Partner ins Boot. Seit über 35 Jahren bieten wir Dentallaboren zuverlässig Sicherheit durch Vorfinanzierung der Rechnungswerte und Übernahme des Ausfallrisikos. Und helfen unseren Partnern so, Verbindlichkeiten abzubauen, flexibel Freiräume für Investitionen zu schaffen und finanzielle Engpässe zu umschiffen.

Über 30.000 Zahnärzte vertrauen uns bereits über ihr Labor. Wann holen Sie uns ins Boot?

**L.V.G. Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH**  
Hauptstraße 20 / 70563 Stuttgart  
T 0711 66 67 10 / F 0711 61 77 62  
kontakt@lvg.de

[www.lvg.de](http://www.lvg.de)



## 52. Internationaler Jahreskongress der DGZI in Hamburg

Einen Kongress für das gesamte Praxisteam plant die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. (DGZI) in diesem Jahr.

Der Zahnarzt, sein Praxisteam und der Zahntechniker stehen im Fokus des 52. Internationalen Jahreskongresses am 6. und 7. Oktober 2023 im Grand Elysée Hotel in Hamburg.

Anmeldung/  
Programm



### „Implantologie im Team – Implantologie ist Team“

Hier wird der Schwerpunkt des Programms des zweitägigen Kongresses liegen, und alle Teammitglieder als Erfolgsgarant einer implantologischen Behandlung kommen zu Wort. Natürlich planen die Veranstalter neben dem rein wissenschaftlichen Programm auch wieder die beliebten Table

Clinics. Rund 25 Tische in drei Staffeln wollen die Programmacher für Hamburg wieder zur Verfügung stellen. Also Fortbildung mit wissenschaftlichem und praktischem praxisrelevanten Anspruch.

### DGZI Implant Dentistry Award

Als besonderes Highlight wird in 2023 der „DGZI Implant Dentistry Award“ in gleich drei Kategorien vergeben. Auf der Bühne zur Verleihung im Hamburger Grand Elysée Hotel stehen dann erstmalig neben implantologisch tätigen Zahnärzten Vertreter des gesamten Praxisteam und erhalten ihre Auszeichnung in den Kategorien „Zahnärztliche Implantologie“, „Implantologische Assistenz“ und „Zahntechnische Implantatprothetik“.

Erstmals wurde der DGZI Award anlässlich des 35-jährigen Jubiläums der DGZI 2005 in Berlin

verliehen. Eine Jury aus niedergelassenen Implantologen und Wissenschaftlern aus dem Hochschulbereich bewerten eingereichte Beiträge und Projekte. Ziel des „DGZI Implant Dentistry Award“ ist es, die Forschung im Bereich Implantologie und die Umfelddisziplinen der zahnärztlichen Therapie zu unterstützen. Der Preis stellt die höchste Auszeichnung einer wissenschaftlichen Leistung durch die DGZI dar. Teilnehmen können junge Wissenschaftler und Studenten ebenso wie Praktiker, Zahntechniker und Zahnarzthelfern.

OEMUS MEDIA AG

event@oemus-media.de

www.oemus.com

www.dgzi-jahreskongress.de

Infos zur Fachgesellschaft



## Feierliche Eröffnung und innovative Technologien im Fokus: Das GRAND xOPENING begeistert Besucher

Feierliche Eröffnungszeremonie, Technology Battles, Speed Lectures: Die mehr als 300 Besucher des GRAND xOPENING nutzten jede Gelegenheit, sich mit den für sie relevanten Informationen zu versorgen. Sie verglichen 3D-Drucker, Scanner & Co. und wurden von renommierten Referenten auf den neuesten Stand in Sachen digitale Trends gebracht. Klare Highlights der Veranstaltung: die Eröffnungszeremonie und die Vorstellung des xSNAP 360, verfügbar seit März 2023.

Feierlich eröffnet wurde der neue Unternehmenssitz von xWERK und xDEPOT durch Geschäftsführer Oliver Hill. Impressionen aus den vergangenen Jahrzehnten gewährten Einblick in die persönliche und berufliche Entwicklung des Unternehmensgründers, der vor zwei Jahren mit xWERK und xDEPOT neu durchstartete.

Der xSNAP 360 wurde im Rahmen der Speed Lectures durch ZT Manuel Fricke (xWERK) als die vollständig individualisierbare, cloudbasierte Variante des beliebten 3D-Gelenksystems für Kunststoffmodelle vorgestellt. Vollständig individualisierbar bedeutet, dass sich die Gelenkparameter patientenspezifisch einstellen lassen. Die dafür erforderlichen Daten werden entweder mit einem volljustierbaren virtuellen Artikulator oder einem Kieferregistriersystem (aktuell: zebis JMANALYSER-

[Schütz Dental] bzw. MODJAW) gewonnen. Das virtuelle Modellpaar, an das ein xSNAP 360 Gelenksystem anzufügen ist, kann direkt in der cloudbasierten Software designt werden. Dafür ist ein eigener Model Builder mit Basisfunktionen enthalten. Wer mehr Design-Optionen nutzen möchte, der greift auf einen Model Builder anderer Software-Hersteller (aktuell vollintegriert: exocad und 3Shape) zurück und importiert die Daten in die Cloud. Um anschließend das individuelle xSNAP Gelenkpaar zu generieren, erfolgt der vollautomatische Import der Artikulatorwerte bzw. der Bewegungsdaten aus dem Kieferregistriersystem. Zudem wird die gewünschte Gelenkvariante gewählt und das Gelenksystem gegebenenfalls noch mit Zusatzelementen wie einem Inzisalteller oder Steg ausgestattet. Ist die Konstruktion einmal abgeschlossen, so können die Ober- und Unterkiefermodelle mit den jeweiligen Gelenkanteilen mit dem bevorzugten 3D-Drucker unter Verwendung eines für Modelle bewährten Resins gedruckt werden. Für die Nutzung der xSNAP 360 Plattform wird entweder eine Jahreslizenz erworben oder pro Patientenfall eine Gebühr fällig. Über ihre ersten praktischen Erfahrungen mit xSNAP 360 berichteten Dr. Dr. Oliver Schubert, M.Sc., und ZT Josef Schweiger, M.Sc., die außerdem ihr eigens entwickeltes Digital Tissue

Preservation Concept vorstellten. Dr. Dr. Schubert fasste zum Abschluss treffend zusammen: „Herr Schweiger ist begeistert – nicht nur vom Tissue Preservation Concept, sondern auch vom xSNAP 360 – und wenn Herr Schweiger begeistert ist, dann ist meistens was dran.“

Parallel zum Vortragsprogramm liefen die Technology Battles, die zahlreiche Besucher nutzten, um für sie interessante Hardware, Software und Materialien zu testen und zu vergleichen. Sie schätzten die direkten Vergleichsmöglichkeiten, während sich die anwesenden Vertreter von Partnerunternehmen überreges Interesse freuten. Im Anschluss an das offizielle Programm ließ man bei Wiesn Schmankerln und Liveband einen erfolgreichen Tag gemeinsam ausklingen.

Informationen zu vielen vorgestellten Produkten inklusive xSNAP 360 erhalten Interessenten am IDS-Messestand des xDEPOTs in Halle 1.2 (Stand D059).

xDEPOT

info@x-dentaldepot.com

www.x-dentaldepot.com

IDS 2023  
Halle 1.2,  
Stand D059



Abb. 1: ZT Oliver Hill mit Nachwuchs und Team bei der Eröffnungszeremonie. Abb. 2: Zu den ersten Gratulanten, die ihre Innovationen vorstellten und einen direkten Technologie-Vergleich ermöglichten, gehörten Rune Fisker, Senior Vice President, Product Strategy bei 3Shape, und Christine McClymont, Global Head of Marketing & Communications bei exocad.

## DDT im Mai erstmals in Dortmund



Die Veranstaltung „Digitale Dentale Technologien“ (DDT) findet am 12. und 13. Mai 2023 erstmals im Kongresszentrum Dortmund statt. Unter wissenschaftlicher Leitung von ZTM Jürgen Sieger/Herdecke und Prof. Dr. Dr. Andree Piwowarczyk/Witten ist die Veranstaltung in den vergangenen 15 Jahren eines der wichtigsten Austauschforen für die Entwicklungen der Digitalisierung in Zahn-technik und Zahnmedizin geworden. Auch 2023 gibt es wieder zahlreiche Workshops und Vorträge hochkarätiger Referenten. Die Themen reichen dabei von Digitalisierung und digitaler Transformation in der zahnärztlichen Therapie pflegebedürftiger Patienten über Wege durch den Materialschubel bei Zirkonoxid in der Implantatprothetik bis hin

zu Intraoralscannern und Funktionsaufzeichnung im digitalen Workflow. Darüber hinaus rücken auch subtraktive Fertigungsverfahren im Vergleich zu additiven Fertigungsverfahren am Beispiel von Schienen, Sekundärteilen bzw. Totalprothesen in den Fokus. Eine umfangreiche Industrieausstellung begleitet den Kongress an beiden Tagen. Weiterhin erscheint das *Jahrbuch Digitale Dentale Technologien* im Rahmen des Kongresses auch in einer umfassend überarbeiteten Neuauflage. Alle Teilnehmer erhalten ein kostenfreies Exemplar dieses hochwertigen Kompendiums. Wie immer gilt: Rechtzeitig anmelden! Bis zum 17. März 2023 gilt der Frühbucherrabatt für alle Anmeldungen zum Hauptkongress. Darüber hinaus gibt

es einen attraktiven Teampreis für alle Labore/Praxen, bei denen Zahn-techniker und Zahn-ärzte den Kongress gemeinsam besuchen.

Quelle: OEMUS MEDIA AG



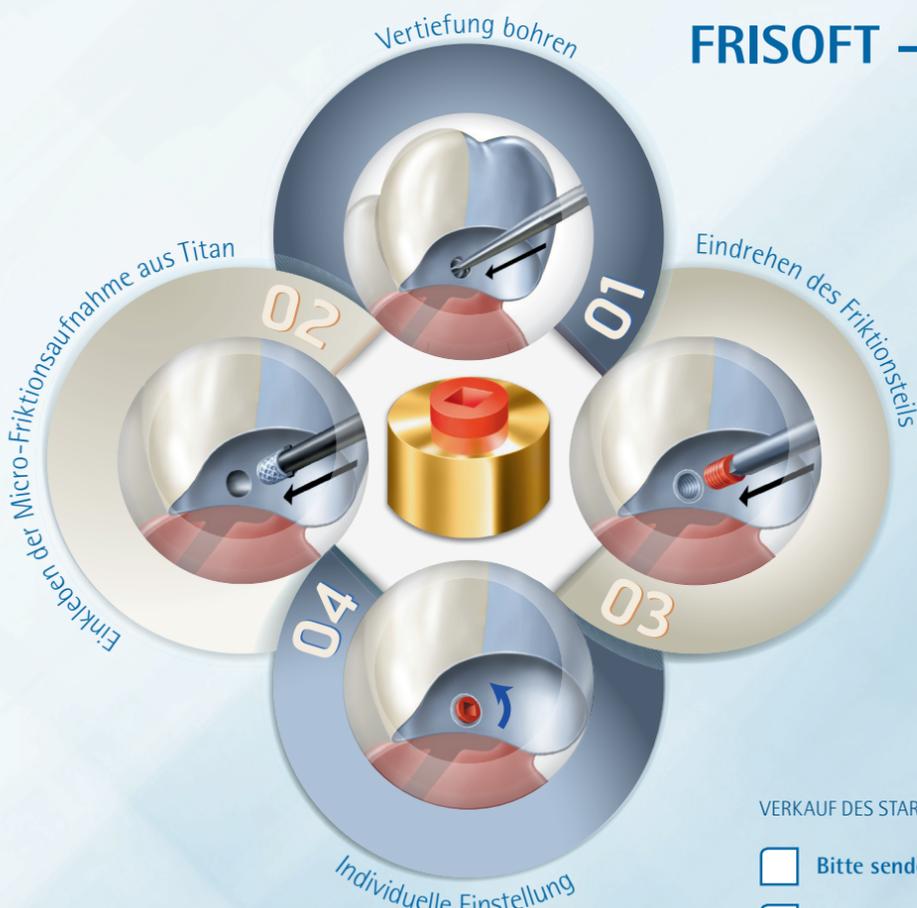
ANZEIGE



...mehr Ideen - weniger Aufwand

microtec X Inh. M. Nolte X Rohrstr. 14 X 58093 Hagen  
Tel.: +49 (0)2331 8081-0 X Fax: +49 (0)2331 8081-18  
info@microtec-dental.de X www.microtec-dental.de

## FRISOFT – FÜR FRIKTIONSSCHWACHE TELESKOPKRONEN



Mit **Frisoft** haben Sie die Möglichkeit, die Friktion bei Teleskopkronen wiederher- und individuell einzustellen. Das stufenlose Ein- und Nachstellen kann auf jeden Pfeiler abgestimmt werden.

Mit einem Durchmesser von nur 1,4 mm ist das Friktionselement nicht zu groß, und da es aus abrasionsfestem und rückstellfähigem Kunststoff mit einer Aufnahme- kappe aus Titan besteht, ist es ausreichend stabil. Die Konstruktion garantiert durch ihre perfekte Abstimmung eine perfekte und dauerhafte Friktion.

**Frisoft** ist geeignet zum nachträglichen Einbau bei friktionsschwachen Teleskopkronen aus NEM, Galvano und Edelmetall.

VERKAUF DES STARTERSETS NUR EINMAL PRO PRAXIS / LABOR

- Bitte senden Sie mir kostenloses Frisoft Infomaterial
- Hiermit bestelle ich das Frisoft Starter-Set zum Preis von 196€\*\* bestehend aus:
  - 6 Friktionselemente (Kunststoff)
  - 6 Micro-Friktionsaufnahme- kappen (Titan)
  - + Werkzeug (ohne Attachmentkleber)

\* Nur einmal pro Labor/Praxis zzgl. ges. MwSt. /zzgl. Versandkosten.  
Der Sonderpreis gilt nur bei Bestellung innerhalb Deutschlands.

Stempel

---

per Fax an +49 (0)2331 8081-18

Weitere Informationen kostenlos unter 0800 880 4 880

## Das Beste aus beiden Welten



IDS 2023  
Halle 11.2,  
Stand  
N010/O039

GC wird sich anlässlich der 40. Internationalen Dental-Schau, der IDS 2023, wieder eindrucksvoll präsentieren. Unter dem Motto „Das Beste aus beiden Welten“ setzt das Unternehmen Maßstäbe mit seinen neuesten analogen und

digitalen Workflows. Sie sind das Ergebnis einer über 100-jährigen Geschichte der Qualitätsorientierung in der Zahnmedizin und der Entwicklung neuer Werte für Kunden in einer digital veränderten Zukunft.

Mit seiner mehr als 100-jährigen Geschichte unterstreicht GC sein Engagement für die weltweite Verbesserung der Mundgesundheit. Die 40. Ausgabe der IDS ist ein eindrucksvoller Meilenstein, um die 100-jährige Partnerschaft mit der Dentalindustrie zu feiern.

Damit ist die IDS auch das ideale Szenario für die Präsentation der neuesten Innovationen von GC.

Ein modernes Portfolio an Materialien, Geräten und Software wird in Form lückenloser Workflows gezeigt. Ein wesentlicher Schwerpunkt wird auf neuen digitalen Geräten und den damit verbundenen Workflows in Praxis und Labor liegen. Zusammengefasst wird GC damit seine Expertise zum „Besten aus beiden Welten“ unter Beweis stellen.

Dr. Kiyotaka Nakao, President & Chief Executive Officer GC Corporation/GC International AG, sagt: „Seit über 100 Jahren setzen wir uns mit unseren innovativen und hochwertigen Produkten für die weltweite Verbesserung der Mundgesundheit ein. Wir freuen uns sehr,

in diesem Jahr wieder auf der IDS zu sein, auch um ihre 100-jährige Erfolgsgeschichte zu feiern, die den Fortschritt der Dentalindustrie positiv geprägt hat.“

Mit ihrer SEMUI-Philosophie, „Echte Produkte werden zum Wohle anderer hergestellt, nicht zu unserem eigenen Vorteil“, ist GC bestrebt, die Bedürfnisse der Zahnärzte und Zahntechniker zu erkennen, zu verstehen und effektive, kundenorientierte Lösungen zu liefern.

Die dentale Fachwelt ist eingeladen, die Vorteile der neuen GC-Workflows und -Lösungen auf dem Messestand bei praktischen Kursen und Labordemos zu erleben. Darüber hinaus werden international renommierte Zahnärzte und Dentaltechniker täglich im Speakers' Corner auf dem Stand zu aktuellen Themen referieren.

Infos zum Unternehmen



**GC Germany GmbH**  
info.germany@gc.dental  
europe.gc.dental/de-DE

## Die druckluftfreie Fräsmaschine für die digitale Zahntechnik

Die vhf camufacture AG hat auf der AEEDC in Dubai eine bahnbrechende Innovation für die digitale Zahntechnik gelauncht und zeitgleich ging unter ease.vhf.com die begleitende Microsite mit vielen weiterführenden Informationen online. Die E5 ist eine Trockenfräsmaschine für Ronden, die dank ihrer fünf Achsen auch komplexe Indikationen mit höchster Präzision meistert, und das, obwohl die zentrale Entwicklungsvorgabe EASE lautete. So arbeitet die E5 komplett druckluftfrei sowie kostengünstig und nachhaltig. Ebenso entscheidend ist das geringe Maschinengewicht. Diese Aspekte lassen die Anforderungen an den Aufstellort auf ein absolutes Minimum sinken. In puncto Servicefreundlichkeit und Handhabung hat das Entwicklungsteam von vhf das Thema EASE ebenfalls umgesetzt. Durch das zum Patent angemeldete AIRTOOL ist die E5 die erste vollständig druckluftfreie 5-Achs-Fräsmaschine am Markt. Die E5 erzeugt mit den Turbinenschaukeln einen Luftstrom, der das Werkstück während des Fräsens frei von Spänen hält. So haben Anwender nicht nur maximale Freiheit bei der Wahl des Aufstellungsorts, sondern sparen auch laufenden Kosten für die Drucklufterzeugung.

Das geringe Gewicht von nur 43 Kilogramm konnte durch ein besonderes Verfahren erreicht werden: Mit der Finite-Elemente-Methode ist es den Entwicklungsingenieuren gelungen, den Gusskörper im Entwicklungsprozess so zu optimieren, dass die perfekte Symbiose aus maximaler Steifigkeit und niedrigem Gewicht gelang. Wie bei vhf üblich, ist auch die E5 aus hochwertigen Industriekomponenten aufgebaut. Das sorgt für einen stets zuverlässigen Betrieb und stellt sicher, dass sich nahezu alle in der Dentaltechnik für die Trockenbearbeitung relevanten Materialien bearbeiten lassen.

Die einfache Handhabung manifestiert sich bei der E5 in mehrerer Hinsicht: ein leichter Transport



Die vhf E5 ist eine fünfachsigige Trockenfräsmaschine und kann sowohl Ronden als auch Blöcke mit höchster Präzision bearbeiten. Dank innovativer Technologien wird dazu keine Druckluft benötigt.

durch das geringe Gewicht, ein absolut servicefreundlicher Aufbau, bei dem zentrale Komponenten selbst getauscht werden können, und größter Bedienkomfort. Dieser zeigt sich bei Hardware und Software: So ermöglicht der trotz kompakter Maschinenstellfläche großzügig dimensionierte Arbeitsraum ein bequemes Einspannen des Werkstücks sowie Bestücken des Werkzeugwechslers und Anwender werden durch die mitgelieferte CAM-Software DENTALCAM optimal unterstützt. Durch die offene Schnittstelle, intuitive Bedienlogik und umfangreiche Materialbibliothek können schnell ausgefeilte Bearbeitungsstrategien entwickelt werden.

IDS 2023  
Halle 1.2, Stand C038/D039

**vhf camufacture AG**  
info@vhf.de  
www.vhf.com

## Neue Partnerschaft für ein erstklassiges 3D-Druckerlebnis

Rapid Shape, Entwickler und Hersteller von innovativen, fortschrittlichen und prozessoptimierten 3D-Druckern, und BEGO, Spezialist auf dem Gebiet der Entwicklung dentaler 3D-Druckmaterialien, geben zum diesjährigen LMT Lab Day in Chicago ihre Partnerschaft bekannt. Ab März dieses Jahres können Kunden von Rapid Shape auf den Drucker-Modellen RS D20+, D30+ und D50+ die zukunftsweisenden Varseo-Materialien von BEGO verarbeiten. Neben den bewährten Materialien für den 3D-Druck von provisorischen Kronen und Brücken sowie von dentalen Modellen und ausbrennbaren Objekten wird selbstverständlich auch VarseoSmile Crownplus, BEGOs keramisch gefülltes Hybrid-Material für den 3D-Druck von definitiven Restaurationen, mit Rapid Shape gedruckt werden können. Rapid Shape Anwendern eröffnet sich damit die herausragende Möglichkeit, definitive Kronen, Inlays, Table Tops, Onlays und Veneers innerhalb von Minuten herzustellen. „Unser Hybrid-Material ermöglicht eine schnelle Versorgungsmöglichkeit mit einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis. Die gedruckten Restaurationen zeichnen sich zudem durch eine tolle Ästhetik, eine geringe Alterungs- und Verfärbungsneigung und einen hohen Komfort für

IDS 2023

**Rapid Shape:** Halle 4.2, Stand K089  
**BEGO:** Halle 10.2, Stand M010/N019

den Patienten aus. Umfangreiche wissenschaftliche Studien von renommierten Universitäten und Instituten bestätigen die hervorragenden Eigenschaften von Restaurationen aus VarseoSmile Crown plus“, berichtet Thomas Kwiedor, Head of Business Development 3D Cooperations bei BEGO.

„Mit VarseoSmile Crown plus und den Rapid Shape 3D-Drucklösungen können Dentallabore und Kliniken präzise, schnell und in einem von Anfang bis Ende maschinengestützten Workflow gedruckte Restaurationen herstellen. Für größere Labore bieten die Rapid Shape Drucklösungen D30+ und D50+ zusätzlich die Möglichkeit der automatisierten Herstellung von Teilen aus VarseoSmile und VarseoWax Materialien“, so Andreas Schultheiss, CEO von Rapid Shape. „Diese Partnerschaft und die Integration von BEGO Materialien stellt sicher, dass unsere Anwender modernste Technologie von Rapid Shape und das Know-how von BEGO in einer hervorragenden Lösung miteinander kombinieren können.“



BEGOs branchenführende 3D-Druckmaterialien sind künftig auch für Rapid Shape Drucker erhältlich. (© BEGO/Rapid Shape)

Infos zum Unternehmen



**Rapid Shape GmbH**  
info@rapidshape.de  
www.rapidshape.de

**BEGO Implant Systems GmbH**  
info@bego-implantology.com  
www.bego.com

# Lösungen für dentallabore



**IDS**

Cologne, 14.-18.03.2023  
Hall 3.1 - Stand H60

**Sinterofen**  
Sinter fast + & Sinter base



**Keramikofen**  
e.ON 200neo  
**Keramikpressofen**  
e.ON 250neo

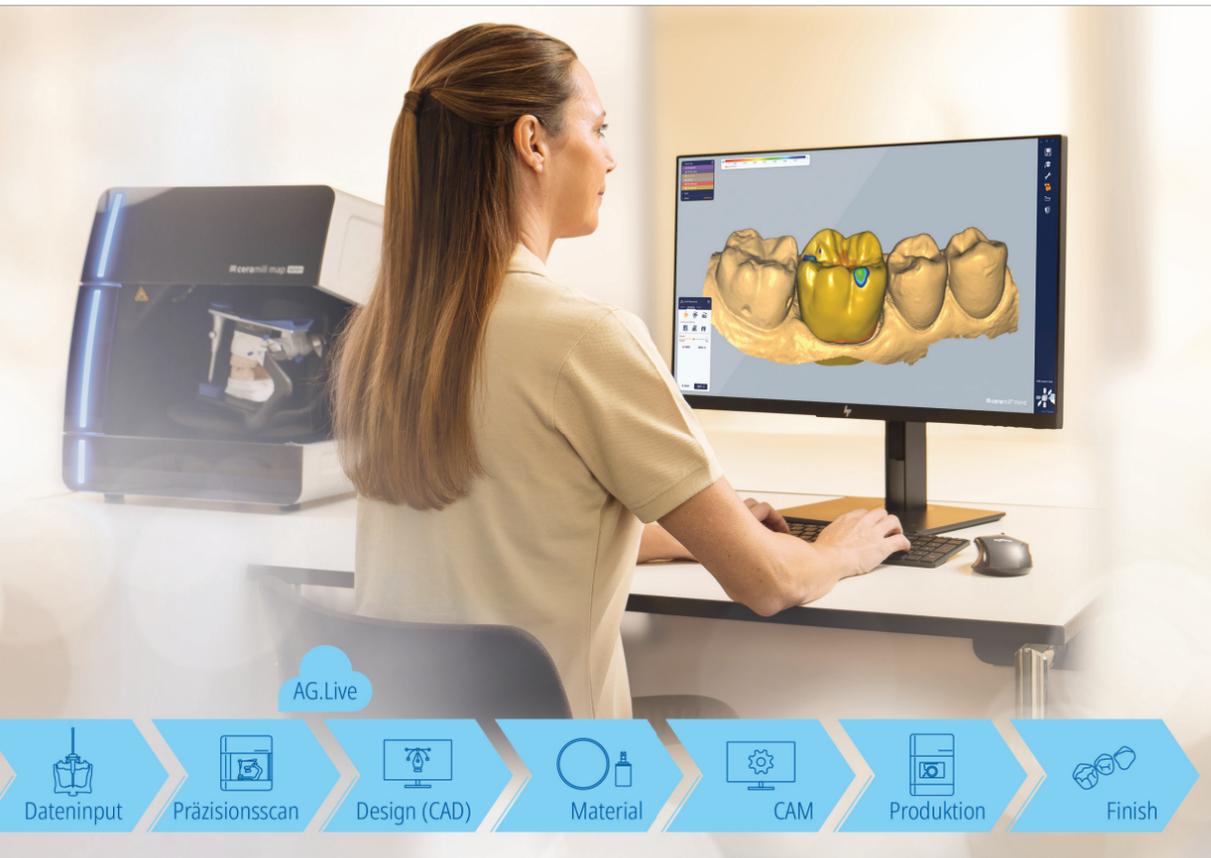


25 rue de la Tuilerie • 38170 Seyssinet-Pariset • FRANCE  
info@ugin-dentaire.fr • export@ugin-dentaire.fr

ugindentaire.fr  

**UGiN**  
Dental laboratory solutions

## Digitaler Workflow für Prozesssicherheit und Wirtschaftlichkeit



Mit seinen Produkten, Maschinen und Softwarelösungen deckt das etablierte Unternehmen Amann Girsch die komplette Prozesskette der Dentalprothetik ab. Der digitale Workflow liefert den Anwendern in Laboren und Praxen zahlreiche Vorteile: Validierte Abläufe sorgen für hohe Prozesssicherheit, reproduzierbare Ergebnisse und erheblich wirtschaftlicheres Arbeiten.

Amann Girsch bietet alle Materialien, Geräte und Anwendungsschritte der Prozesskette der Dentalprothetik, gleichzeitig können auch 3rd-Party-Produkte eingebunden werden. Das ganzheitliche Komplettsystem von Amann Girsch bringt Anwendern aus Laboren und Praxen viele Vorteile: Alle Systembausteine sind aufeinander abgestimmt, die Geräte, Software-Komponenten und Materialien greifen optimal ineinander, validierte Abläufe sorgen für Sicherheit sowie große Zeit- und Kosteneffizienz. Mit Innovationen wie der Cloud-Plattform AG.Live setzt Amann Girsch konsequent die Digitalisierung um: Alle neuen und bestehenden Produkte sind an die Cloud-Plattform angebunden. Patientenfälle werden DSGVO- und HIPPA-konform zentral verwaltet und Anwender können interdisziplinär darauf zugreifen. Produkte wie der vollautomatische, offene High-Performance-Scanner Ceramill Map 600+ oder die Hybrid-Maschine Ceramill Motion 3 sorgen für effiziente Arbeitsabläufe. Besuchen Sie Amann Girsch vom 13. bis 18. März auf der IDS in Halle 1.2, Stand C040/D041 und machen Sie sich selbst einen Eindruck von diesem ganzheitlichen Komplettsystem.

IDS 2023  
Halle 1.2,  
Stand  
C040/D041

Amann Girsch AG  
Tel.: +43 5523 62333-0  
austria@amanngirsch.com

## Einfach und kosteneffizient

dentona hat das Produktportfolio um einen neuen Intraoralscanner bereichert. Der Aoralscan 3 – ein kosteneffizienter Hochleistungs-

oralscanner, der für hohe Aufmerksamkeit sorgt.

Mit der Aufnahme des Intraoralscanners Aoralscan 3 in das Produktportfolio bildet dentona als einer der wenigen Anbieter den kompletten digitalen Workflow ab. Zahnarztpraxen erhalten so ganz einfach den Zugang zu einer validierten Prozesskette und einer soliden Kommunikationsebene mit dem Dentallabor. Zudem besteht die Möglichkeit, den offenen Intraoralscanner in bereits bestehende Prozesse zu integrieren.

in der Hand. Zudem wiegt er nur 240 Gramm und ist einer der kleinsten Intraoralscanner. Raffiniert ist auch die schmale Scanspitze. Durch den verlängerten Scannerkopf können Artefakte vermieden werden. Der eingebaute Lüfter verhindert das Beschlagen der Scannerspitze. Die dazugehörige Software (Dental Launcher) funktioniert intuitiv und hat praktische Funktionen. Beispielsweise lassen sich in der Model-Builder-App mit wenigen Klicks druckbare 3D-Modelle entwerfen.

Schnelle Scangeschwindigkeit, einfache Anwendung, smarte Funktionen und zeitgemäßer Preis – der Aoralscan 3 verspricht „Scannen mit Klasse, sparen mit Stil“. Wer die IDS besucht, kann den Scanner am Stand von dentona live testen und nähere Informationen erhalten. Ansonsten stehen Produktberater deutschlandweit bereit.

### Einfach smart und clever

Der Intraoralscanner überzeugt mit schneller Scangeschwindigkeit, hoher Genauigkeit und ausgefeilter KI-Technologie; intelligente Algorithmen sorgen für einen hohen Automatisierungsgrad. Das smarte Gerät bietet viele clevere Features. Dank ergonomischem Design liegt der Scanner bequem

### ANZEIGE

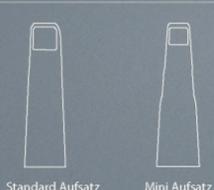
**Acry Lux V**  
Der echt preiswerte 3-Schicht-Zahn

[www.logo-dent.de](http://www.logo-dent.de)  
LOGO-DENT® Tel. 07663 3094

scanner für das schnelle, präzise Scannen – überzeugt mit innovativer Technologie, hochwertigem Design und einem ausgesprochen günstigen Preis. Vollgepackt mit intelligenten Funktionen ist der Aoralscan 3 ein zeitgemäßer Intra-



2 verschiedene Scan-Aufsätze  
Geeignet für Erwachsene und Kinder



dentona AG  
Tel.: +49 231 5556-0  
www.dentona.de

## Die Sagemax Community in Köln



Sagemax hat 2022 die Sagemax Community ins Leben gerufen. In der Sagemax Community können Zahntechniker und Zahnärzte aus der ganzen Welt ihre Sagemax Patientenfälle präsentieren.

Ziel der Sagemax Community ist es, den internationalen Austausch unter Zahntechnikern und Zahnärzten zu fördern. Die Community soll sich gegenseitig mit Tipps & Tricks und der Erklärung von Prozessabläufen unterstützen. Sagemax gibt Zahntechnikern und Zahnärzten damit eine Bühne, den Arbeitsablauf hinter einem schönen Lächeln zu zeigen.

**Highlight an der IDS:** Sagemax bringt die Community nach Köln! Erleben Sie Live-Vorträge am Sagemax Stand! Werden Sie Teil der Community!

Erfahren Sie mehr unter [sagemax.com/IDS2023](http://sagemax.com/IDS2023)

IDS 2023  
Halle 4.1,  
Stand A091

Sagemax  
[www.sagemax.com](http://www.sagemax.com)

## Komplexität reduzieren, Vielfalt nutzen



Infos zum Unternehmen



**IDS 2023**  
Halle 3.2, Stand C058

NT-Trading ist globaler Hersteller und Anbieter digitaler dentaler Technologien mit Hauptsitz in Karlsruhe. Bei NT steht man gleichermaßen für innovative Produktentwicklung sowie hohe Qualität, Präzision und Zuverlässigkeit der Produkte in der Anwendung. Die vielfältigen Lösungen von NT sind weltweit nachgefragt und fester Bestandteil digital erstellter dentaler Versorgungen und Behandlungen. In der NT-IQ Implantatbibliothek finden sich alle vom Unternehmen angebotenen Abutment-Applikationen für verschiedene CAD-Systeme – und ganz gleich, welches Implantatsystem verwendet wird, die Synchronisation der prothetischen Schnittstelle mit NT Abutment-Systemen schafft im Laboralltag einen unschlagbaren Mehrwert: Systemwechsel ohne Prozesswechsel!

Man kann so die gesamte Vielfalt an Abutment-Lösungen nutzen, ohne zeit- und kostenintensive Umstellung auf die jeweiligen Inzellösungen der einzelnen Implantat-Anbieter. Als Originalhersteller und Inverkehrbringer qualitativ hochwertiger Medizinprodukte bietet NT damit zuverlässige und patentierte Lösungen auf Originalimplantaten. Bei Nutzung im Rahmen der CE-Kennzeichnung gilt dabei die gesetzliche Gewährleistung zu 100 Prozent auch in Kombination von Teilen verschiedener Hersteller. Und NT gewährt zudem für ihre eigenen Abutment-Produkte eine lebenslange Garantie.

**NT-Trading GmbH & Co. KG**  
Tel.: +49 721 961999-0  
<https://nt.dental>

## Keramik: präzise und zuverlässig

Seit über 40 Jahren entwickelt, produziert und vertreibt Ugin Dentaire Produkte und Materialien für Zahnmediziner und möchte Laboren auf der ganzen Welt einfachere Lösungen bieten, um die tägliche Arbeit zuverlässiger zu gestalten.

In der Produktpalette von Ugin Dentaire sind der e.ON 200 neo und der e.ON 250 neo als hochmoderne Keramiköfen anzusehen, in denen technologische Innovationen den Bedürfnissen von Zahnmedizinern und den Anforderungen der heutigen zahnärztlichen Keramik gerecht werden. Ähnlich in Aussehen und Eigenschaften ist der e.ON 200 neo ein Keramikbrennofen und der e.ON 250 neo ein Dualofen, der sowohl für das Pressen als auch für das Brennen konzipiert ist. Beide sind mit allen auf dem Markt erhältlichen Keramiken kompatibel. Ausgestattet mit einer Muffel mit Quarzwiderstand garantieren sie eine hohe Präzision bei der Temperaturregulierung, Genauigkeit und Zuverlässigkeit beim Brennprozess und unglaubliche Ergebnisse in Bezug auf die Transluzenz von Dental-Keramiken.

Die beiden Öfen haben ein modernes Design und sind mit einem 7-Zoll-Farb-Touchscreen ausgestattet, der jedem Bediener eine einfache Steuerung und Verwaltung aller Funktionen ermöglicht. Sie wurden entwickelt, um ein intuitives und einfaches Arbeitsumfeld zu gewährleisten, dank der 100 Keramikbrennprogramme und 100 entsprechenden Favoritprogramme sowie 50 Keramikpresspro-

gramme, die auf dem e.ON 250 neo verfügbar sind und alle Programmierungen individuell an die Bedürfnisse aller Fachleute anpassen.



**UGIN' DENTAIRE SAS**  
[export@ugin-dentaire.fr](mailto:export@ugin-dentaire.fr)  
[www.ugindentaire.fr](http://www.ugindentaire.fr)

ANZEIGE

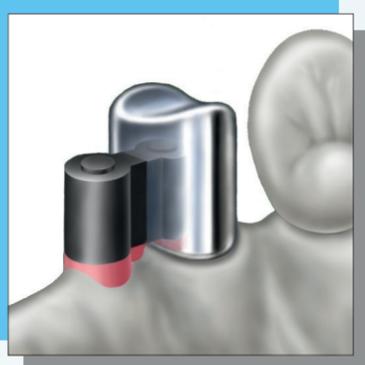


...mehr Ideen - weniger Aufwand

microtec ✂ Inh. M. Nolte ✂ Rohrstr. 14 ✂ 58093 Hagen  
Tel.: +49 (0)2331 8081-0 ✂ Fax: +49 (0)2331 8081-18  
[info@microtec-dental.de](mailto:info@microtec-dental.de) ✂ [www.microtec-dental.de](http://www.microtec-dental.de)

## TK1 - einstellbare Friktion für Teleskopkronen kein Bohren, kein Kleben, einfach nur schrauben - 100.000fach verarbeitet

- individuell ein- und nachstellbare Friktion
- einfache, minutenschnelle Einarbeitung
- keine Reklamation aufgrund verlorengangener Friktion
- auch als aktivierbares Kunststoffgeschiebe einsetzbar



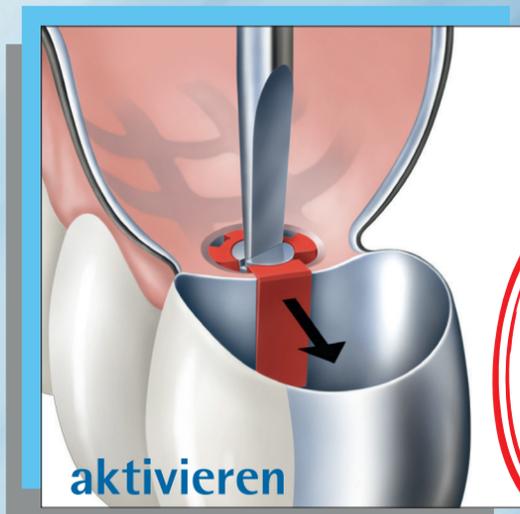
platzieren



modellieren



Höhe 2,9 mm  
Breite 2,7 mm



aktivieren

Auch als STL-File für CAD/CAM-Technik verfügbar!

Jetzt CAD/CAM Anwendungs-video ansehen:



VERKAUF DES STARTERSETS NUR EINMAL PRO PRAXIS / LABOR

- Bitte senden Sie mir ein kostenloses TK1 Funktionsmuster
- Hiermit bestelle ich das TK1 Starter-Set zum Sonderpreis von 175€\* bestehend aus:
  - 12 komplette Friktionselemente + Werkzeuge

\* Nur einmal pro Labor/Praxis zzgl. ges. MwSt. / zzgl. Versandkosten.  
Der Sonderpreis gilt nur bei Bestellung innerhalb Deutschlands.

Stempel

Weitere Informationen kostenlos unter 0800 880 4 880

per Fax an +49 (0)2331 8081-18



## 3D-Druck live und neue Composite-Lösungen

IDS 2023  
Halle 10.1,  
Stand  
G020/H029

DMG empfängt seine Gäste auf der IDS an prominenter Stelle: in Halle 10.1, am Stand G020/H029. Hier können Besucher die DMG Lösungen kennenlernen – und zum Beispiel einen kompletten digitalen Workflow live durchlaufen.

### 3D, wie ich es will

Validierte digitale Workflows für effizienteres Arbeiten? Einfaches Vernetzen mit Partnerlaboren und -praxen? 3D-Druck-Vorteile ohne eigenen 3D-Drucker? Das DMG DentaMile Portfolio für den dentalen 3D-Druck bietet all das und einiges mehr. Überzeugen Sie sich selbst und lernen Sie den weltweit ersten cloudbasierten Bleaching-Schienen-Workflow live kennen.

### Innovative Behandlungskonzepte

Frisch für Sie entwickelt: Am DMG Stand können Sie vorab das brandneue Ecosite One für den Seitenzahnbereich kennenlernen. Entdecken Sie außerdem die Möglichkeiten der modernen Composite-Versorgung mit der gesamten Ecosite Familie. White Spots effektiv behandeln,

Approximalkaries frühzeitig ohne Bohrer stoppen? Das ermöglicht die schonende Infiltrationstherapie mit Icon.

### Live aus Köln: Vorträge am Stand und im Stream

Hören Sie Fachvorträgen renommierter Experten zu. Die Themenpalette reicht von der Kombination der Infiltrationsbehandlung mit Bleaching bis zu neuen Lösungen in der Funktionstherapie oder Kinderzahnheilkunde.

Für alle, die nicht persönlich vor Ort sein können, streamt DMG die Vorträge live auf [www.dmg-dental.com/ids](http://www.dmg-dental.com/ids). Dort finden Sie auch das komplette Vortragsprogramm sowie zahlreiche weitere Infos rund um die IDS 2023.

### DMG

info@dmg-dental.com, [www.dmg-dental.com](http://www.dmg-dental.com)

## Besonderheiten beim Kauf von Goldschmuck



Seit Jahrhunderten ziert er weltweit die Körper sowohl von Männern als auch von Frauen: Goldschmuck. Viele Menschen tragen ihn mit seinem Glanz und Glamour nicht nur zu besonderen Anlässen, sondern auch im Alltag. „Neben dem materiellen Wert hat das luxuriöse Accessoire für Besitzer häufig auch eine emotionale Bedeutung. Daher stellt Goldschmuck ein überaus beliebtes Geschenk dar“, weiß Dominik Lochmann, Geschäftsführer der ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG.

### Wahre Schätze

Wer beabsichtigt, Goldschmuck zu kaufen, stellt fest, dass es dabei einiges zu beachten gilt. So unterscheiden sich die edlen Accessoires unter anderem in den Legierungen und dem Goldgehalt. Wie viel pures Gold der Schmuck pro 1.000 Anteile enthält, geben Reinheitswerte wie 333, 585, 750, 900 und 999 an. Der höchstmögliche Goldanteil liegt bei 999,9

beziehungsweise 24 Karat. „Dieses Feingold ist jedoch sehr weich und somit anfällig für Kratzer. Eine gute Alternative stellt 750er Gold dar, denn es erweist sich als robuster und besitzt mit seinen 18 Karat ebenfalls noch einen hohen Goldanteil. Zu den restlichen Anteilen zählen meist Metalle wie Silber, Kupfer oder Zink. Auf die zusätzlichen Bestandteile sollten vor allem Menschen mit einer Nickelallergie achten, da das Metall oftmals in Schmuck mit niedrigem Goldanteil vorkommt“, erklärt Lochmann. Legierungen haben allerdings nicht nur auf den Härtegrad, sondern auch auf die Farbe Einfluss. Je nach beigemischt Metall entstehen mehrere Variationen wie Weiß-, Gelb-, Rot- oder Roségold.

### ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG

[www.scheideanstalt.de](http://www.scheideanstalt.de)  
[www.edelmetall-handel.de](http://www.edelmetall-handel.de)

## Interaktive Stationen bieten tiefe Einblicke in die neuesten Softwareinnovationen

exocad, ein Unternehmen von Align Technology, Inc. und führender Anbieter von dentaler CAD/CAM-Software, hat seine Teilnahme an der Internationalen Dental-Schau (IDS) 2023 bekannt gegeben, die kommende Woche stattfinden wird. exocad zeigt dort die neueste Serie der 3.1 Rijeka Software-Releases und präsentiert Planungs-, Design- und Restaurationsworkflows für Zahntechniker und Zahnärzte in Halle 1 des Messegeländes, Stand A040/C041, direkt neben dem Stand von Align Technology.

„Die IDS ist eines der Events, auf das wir uns am meisten freuen, weil es fantastische Gelegenheiten zum di-

rekten Austausch mit unserer weltweiten dentalen Community bietet“, sagte exocad CEO Tillmann Steinbrecher. „Dieses Jahr wird besonders denkwürdig, da wir unsere Aktivitäten vor Ort in die brandneue Halle 1 des Messegeländes verlegen.“ exocad plant auf der IDS ein abwechslungsreiches Programm, bei dem Teilnehmer die neuesten Releases erleben und alles über sie erfahren können. Der Fokus liegt dabei auf der Patientenerfahrung und der Fallakzeptanz. Besonderes Highlight ist die Smile Creator Experience: eine Station, an der live gezeigt wird, wie der Smile Creator die Kommunikation und Vorhersagbar-

keit im gesamten restaurativen Workflow verbessert. Mehr als zwei Dutzend der exocad Application Specialists präsentieren an elf Demo-Stationen die neuesten Software-Releases und beantworten Teilnehmerfragen. Die renommierten zahnmedizinischen Wegbereiter Dr. Gulshan Murgai und Prof. Dr. Guilherme Saavedra teilen aus erster Hand ihre Erfahrungen, wie sich die Softwarelösungen von exocad effektiv in die tägliche Arbeit integrieren lassen.

### exocad GmbH

Tel.: +49 6151 6294890  
[exocad.com/ids](http://exocad.com/ids)

Infos zum Unternehmen



IDS 2023  
Halle 1,  
Stand  
A040/C041

Auf der IDS zeigt exocad die neueste Serie der 3.1 Rijeka Software-Releases und präsentiert live die Smile Creator Experience. (@exocad)

40<sup>\*1983</sup>

gedruckt mit SHERAprint-model aesthetic red

# SHERA. *The model.*

Die schönsten Modelle gibt es bei SHERA

Halle 10.2, Stand N60 / 061



SHERA Werkstoff-Technologie GmbH & Co. KG

Espohlstr. 53 | 49448 Lemförde | Deutschland | Tel.: +49 (0) 5443-9933-0 | [www.shera.de](http://www.shera.de)

## Kurstermine

### Implant Studio – Digitale Implantatplanung

Referent: ZTM Thomas Riehl  
3Shape Germany GmbH  
Tel.: +49 211 336720-10  
info@3shape.com

23.03.2023 → Webinar

### Noritake CZR pink and white – Gingiva Case

Referent: ZTM Moritz Pohl  
Gold Quadrat GmbH  
Tel.: +49 511 449897-0  
info@goldquadrat.de

24./25.03.2023 → Falkensee  
(bei Berlin)

### OnyxCeph<sup>3</sup> 7: Ortho Apps – Intensivkurs

Referenten: Dr. Alexander Keller,  
André Kranzusch  
Orthodontic Software Consulting  
Tel.: +49 163 1324237  
info@osc-kranzusch.de

24./25.03.2023 → Düsseldorf

### CAD-CAM Advanced – Sintron-Teleskope, großspannig oder einzeln

Referent: ZT Jürgen Schönthal  
Amann Girmbach, Tel.: +49 7231 957-100  
germany@amanngirmbach.com

31.03.2023 → Hohen-Neuendorf

### Tif®-Totalprothetik in Funktion

Referentin: ZTM Steffi Knopp  
Institut des Zahntechnikerhandwerks  
Tel.: +49 5131 477357, www.izn-nord.de

11./12.04.2023 → Garbsen

### Das altersgerechte Schichtkonzept

Referent: ZTM Björn Maier  
Kulzer GmbH, Tel.: +49 6181 9689-2581  
Veranstaltungsmanagement@kulzer-dental.com

20./21.04.2023 → Gera

### Micro-Veneering und Stain & Glaze

Referentin: ZTM Kathleen Geida-Kopsch,  
BEGO GmbH  
Tel.: +49 421 2028-0, info@bego.com

03.05.2023 → Bremen

### Meistervorbereitung: Fachlehrgang Teile I und II

Referenten: ZTM Jens Diedrich,  
ZTM Markus Beyer, IZN Nord e.V.  
Tel.: +49 5131 4773-57/-58  
www.izn-nord.de

08.09.2023 – 02.08.2025 → Garbsen

## Weltweite Maßstäbe in der CAD/CAM-Technologie



Unter dem Slogan „Discover the story behind your smile“ feierte die imes-icore vor Kurzem ihr 20-jähriges Firmenjubiläum. Die Begeisterung für hochwertige Produkte im Dentalbereich bringt das Unternehmen mit dem Leitsatz „Leading technology“ zum Ausdruck. Nach der Gründung durch den noch heutigen CEO Christoph Stark im Jahr 2002, gingen aus dem Unternehmen einige der heute als weltweiter Standard geltenden Entwicklungen im Markt hervor.

Bereits im Gründungsjahr entwickelte die imes-icore GmbH die ersten dentalen vollwertigen CAD/CAM-Frässysteme für Labore, welche aus dem damaligen Modellscanner „es1“, einer eigenen CAD/CAM-Applikation und den ersten Fräs-/Schleifmaschinen bestanden. Damit aber noch nicht genug: Auf der IDS 2003 wurde der erste vorgesinterter Zirkon-Blank vorgestellt. Eine Revolution für die dentale CAD/CAM-Technologie! Auch zukünftig kann mit innovativen Technologien gerechnet werden. Dazu bietet in diesem

Jahr die IDS 2023 einen spektakulären Rahmen. Neue technologische Highlights, wie die neue 350i X PRO für High-Speed-Bearbeitung, können Besucher am Messestand erleben. Die neueste BUS-Steuerungstechnologie, kombiniert mit Hochgeschwindigkeitsalgorithmen in Echtzeit, Polymer-Maschinenbett und der neuen „Smart-Control“ Steuerungssoftware, runden das High-End-System ab und ermöglichen neue Dimensionen für die Hochgeschwindigkeitsbearbeitung bei perfekten Oberflächen.

Für Praxislabore stellt die imes-icore GmbH mit der CORiTEC one+ das erste offene 5-Achs-System mit voll automatisiertem Workflow vor. Mit seinen fünf Achsen und dem reibungslosen Arbeitsablauf bildet die Maschine einen Maßstab für schnellere Bearbeitung von Blöcken, Premilled Abutments und Blanks.

Weiterhin wird mit dem „DentalSmartMarket“ eine völlig neue digitale Plattform vorgestellt, die mit vielfältigen Funktionalitäten Kunden, Händ-

ler und Partner in einem starken digitalen Netzwerk verbindet. Hier finden die Beteiligten alle benötigten dentalen CAD/CAM-Informationen zu den Systemen, Produktionstechnologien, Verbrauchsmaterialien und Dienstleistungen, die über das Netzwerk zusammengeführt werden. Das Ergebnis – den Workflow der Zahnersatz-Herstellung einfacher und schneller zu gestalten und somit Kosten zu sparen – ist überzeugend.

Ein Besuch des Messestandes auf der IDS in Halle 10.2, Stand P028/R029 lohnt sich also, um sich über die neuesten CAD/CAM-Technologien zu informieren.

**imes-icore® GmbH**  
info@imes-icore.de  
www.imes-icore.com

## Composite-Provisorien aus dem 3D-Drucker

Mit seiner neuesten Materialentwicklung erweitert der Cuxhavener Dentalmaterialhersteller VOCO sowohl den Nutzen der additiven Fertigung als auch das Portfolio der V-Print-Familie: Mit V-Print c&b temp bietet VOCO eine praktische Lösung zur Herstellung auch mehrgliedriger temporärer Versorgung bei komplexer prothetischer Therapie im digitalen Workflow an. Im Rahmen einer provisorischen Gesamtrehabilitation können Patienten dank digitaler Entwürfe schon vor der Behandlung miteinbezogen werden. Die Restauration wird digital geplant, entworfen und visualisiert – mit vorhersehbarstem Ergebnis. Dank der additiven Fertigung, die nahezu grenzenlose Gestaltungsmöglichkeiten erlaubt, erhalten Patienten so langlebige Provisorien mit hoher Passgenauigkeit.

**Hochgefülltes Composite mit viel Flexibilität**  
Provisorien aus V-Print c&b temp sind Restaurationen mit erweiterten Möglichkeiten, wie individuelles Charakterisieren oder bei Bedarf einfaches Reparieren oder Formanpassungen mit

Composite im Verlauf der Behandlung. Die hohe Oberflächenqualität ermöglicht einfaches Bearbeiten und Polieren. Transparenz und natürliche Fluoreszenz von V-Print c&b temp übertreffen alle ästhetischen Ansprüche an eine provisorische Restauration. V-Print c&b temp ist ein hochgefülltes Composite der Medizinproduktklasse IIa. Die physikalischen Eigenschaften wie hohe Biegefestigkeit (132 MPa), geringe Abrasion (119 µm) und niedrige Wasseraufnahme (18 µg/mm<sup>3</sup>) machen V-Print c&b temp auch zum idealen Langzeitprovisorium.

**IDS** Halle 10.2: Stand N010/O019, N020/O029  
Halle 5.2: Stand C040

Infos zum Unternehmen



**VOCO GmbH**  
Tel.: +49 4721 719-0  
www.voco.dental



## Passt, klickt, sitzt – TK-Snap Digital



Während der letzten Jahre haben wir intensiv daran gearbeitet, eine für die digitale CAD/CAM-Fertigung optimierte Version unseres bewährten TK-Snap Systems zu entwickeln. Heute können wir Ihnen einen wahren Garant der Sicherheit für Ihre Doppelkronen im digitalen Workflow an die Hand geben, ganz im Sinne der bewährten Si-tec Qualität. Nicht ohne Grund steht heutzutage der Firmenname in der Dentalbranche für „Sichere Technik“. Das TK-Snap System wurde seit Einführung Anfang der 1990er-Jahre millionenfach erfolgreich verbaut. Laborseits überzeugt die einfache Herstellung der Prothese mit Spielpassung sowie die geringen Material- und Laborkosten. Patienten schätzen die Gewissheit des korrekten Eingliederns der Prothese durch den hörbaren „Klick“ und der

Zahnarzt den einfachen, schnellen und kostengünstigen Austausch des konfektionierten Retentionselements.

### Was heißt das für Sie?

Die Verarbeitung im digitalen Workflow gestaltet sich entscheidend einfacher als in der analogen Fertigung.

Ein standardisierter 1 mm Torusfräser reicht, um die Aufnahme für die weiterentwickelten CoCr-Sekundärteile passgenau auszufräsen. Das Sekundärteil erhält eine leichtgängige, aber zugleich definierte Passung. Diese leichtgängige Passung erspart Ihnen aufwendiges Nacharbeiten in der Fertigung und bei Eingliederung der Doppelkronenversorgung. Das bedeutet weniger Stuhlzeit für Zahnarzt und Techniker. Die Funktion und damit die Nachhaltigkeit der Arbeit ist über viele Jahre stabil und gesichert. Zahnärzte und Patienten werden Sie mit Zufriedenheit und Labortreue belohnen.

Alle Funktionsteile des TK-Snap Systems aus der analogen Fertigung sind kompatibel mit dem neuen, für die digitale CAD/CAM-Fertigung optimierten Sekundärteil und sorgen somit bei Behandler, Labor und Patient für Zufriedenheit. TK-Snap Digital – ab sofort für Ihren digitalen Workflow.

Si-tec GmbH  
info@si-tec.de  
www.si-tec.de

IDS: Halle 4.2, Stand J101

ANZEIGE

**Scheideanstalt.de**

**Ankauf von Dentalscheidgut**

- stets aktuelle Ankaufskurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG  
☎ +49 7242 95351-58  
www.Scheideanstalt.de

ESG Edelmetall-Service GmbH  
☎ +41 55 615 42 36  
www.Goldankauf.ch



## Modell-Macher in Minuten

Fachkräftemangel in Laboren, Work-Life-Balance, digitaler Workflow? Das Team der SHERA hat für diese aktuellen Herausforderungen im Laboralltag eine Lösung: Auf der IDS 2023 lernen die Besucher in Halle 10.02., Stand N060/0061 die neue Modelbuilder-Software SHERAeasy-model kennen. Mit wenigen Klicks entstehen dank vieler standardisierter Prozesse optimale Datensätze für den Druck zahntechnischer Modelle. Zu SHERAeasy-model gehören eine umfangreiche stetig wachsende Implantatbibliothek, die patentierte Stumpfgeometrie SHERAprint-cone sowie die Entwicklung SHERAprint-plate als Artikulationshilfe für gedruckte Modelle. Einfach und schnell können mit SHERAeasy-model selbst Anfänger und Quereinsteiger exzellente Modelle für den 3D-Druck designen: einfach Rechner hochfahren und los, ohne zeit- und kostenaufwendige Schulungen. So werden auch Ungelernte schnell zu wertvollen Mitarbeitenden im Labor. Mit dem Software-Dongle lassen sich Homeoffice-Arbeitsplätze ausstatten – für mehr Flexibilität bei Teilzeitbeschäftigungen. SHERAeasy-model ist eine wirtschaftliche Alternative zu kostspieligeren etablierten CAD-Software-Paketen. Wie sich SHERAeasy-model im Laboralltag macht, erklärt Zahntechniker Philip Wolf aus Berlin. Er ist bereits Anwender des Modelbuilders und stellt sich um 11 Uhr am IDS-Freitag allen Fragen der Besucher auf dem SHERA-Stand. Weitere Referenten bei SHERA auf der IDS sind Andreas Leimbach, Andreas Nolte, Jochen Peters und Christian Vordermayer.

SHERA Werkstoff-Technologie GmbH & Co. KG  
www.shera.de  
www.shera.de/ids-2023/



## ZT Impressum

**Verlag**  
OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: +49 341 48474-0  
Fax: +49 341 48474-290  
kontakt@oemus-media.de

**Chefredaktion**  
Katja Kupfer  
Tel.: +49 341 48474-327  
kupfer@oemus-media.de

**Redaktionsleitung**  
Janine Conzato  
Tel.: +49 341 48474-147  
j.conzato@oemus-media.de

**Projektleitung**  
Stefan Reichardt (verantwortlich)  
Tel.: +49 341 48474-222  
reichardt@oemus-media.de

**Produktionsleitung**  
Gernot Meyer  
Tel.: +49 341 48474-520  
meyer@oemus-media.de

**Anzeigendisposition**  
Lysann Reichardt (Anzeigendisposition/-verwaltung)  
Tel.: +49 341 48474-208  
Fax: +49 341 48474-190  
reichardt@oemus-media.de

**Abonnement**  
Melanie Herrmann (Aboverwaltung)  
Tel.: +49 341 48474-200  
m.herrmann@oemus-media.de

**Art Direction**  
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn  
Tel.: +49 341 48474-139  
a.jahn@oemus-media.de

**Grafik**  
Nora Sommer-Zernechel (Layout, Satz)  
Tel.: +49 341 48474-117  
n.sommer@oemus-media.de

**Druck**  
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG  
Frankfurter Straße 168  
34121 Kassel

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelexemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55 € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: +49 341 48474-0. Die Beiträge in der ZT Zahntechnik Zeitung sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

**Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)**  
Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.

[www.zt-aktuell.de](http://www.zt-aktuell.de)



MADE IN  
GERMANY

KOMPLEXITÄT REDUZIEREN.

# VIELFALT NUTZEN.

Unsere NT-Serien passen perfekt in Ihren Workflow. Welches Implantat-System Sie auch immer verwenden – die Synchronisation der prothetischen Schnittstelle mit NT Abutment-Systemen schafft im Arbeitsalltag unschlagbare Mehrwerte:

- Systemwechsel ohne Prozesswechsel
- Bewährte Qualität, hohe Präzision und Zuverlässigkeit
- Ein voll digitaler Workflow



Scannen Sie den QR-Code und gelangen Sie direkt zu unserer Serienübersicht.

**BESUCHEN SIE UNS !**

**IDS – MESSE KÖLN**

14. – 18.03.2023

HALLE 3.2 | STAND: C058



2023\_NTPrint\_Media(1)\_DE\_V001

[WWW.NT.DENTAL](http://WWW.NT.DENTAL)

**NT** DIGITAL  
DENTAL  
TECHNOLOGY